

SSV Wildpoldsried Vereinschronik 1. Buch 1920 - 1980

cewe

SSV WILDPOLDSRIED



VEREINSCHRONIK

1. Buch

1920 - 1980

Ski- und Sportverein Wildpoldsried e.V.

VEREINSCHRONIK



1. Buch

1920 - 1980

1. Buch / Inhaltsverzeichnis

Jahr	Abteilungen und Titel	Seite
	Hinweis	3
	Vorwort	4
1920	Gründung Turnverein (TV)	5 - 10
1925	Gründung Theatergruppe „Alpenglühn“ (Erste Aufführung)	11
1921	Gründung Radfahrverein	12 - 13
1928	Gründung Fußballabteilung	14
1933	Skisport	15
1931	Fußball	16
1930er	Turnen	17
1939-45	2. Weltkrieg	18
1947	Fußball	19
1948	Tischtennis	20
1947-49	Boxen	21 - 25
1947-51	Sportvereinsvorstände	26
1951	Bau Skisprungschanze auf der Steig	27 - 28
25.1.1952	Gründung Skiclub (SC)	29 - 30
3.2.1952	Einweihung Skisprungschanze / Wettkampf	31 - 34
1955-57	Fußball	35 - 36
1955-59	Turnen	37
26.11.1955	Umbenennung in Ski- und Sportverein (SSV)	38 - 39
1960	SSV-Neuwahlen	40
1961	Beitritt Theatergruppe zum SSV	41 - 45
	Theater / Aufführungen:	40
1940er	 „Heimatglocken“	40
1940er	 „Der Dorfbader“	40
1953	 „Alpenglühn“ (Zweite Aufführung)	41 - 42
1954	 „s Austragsstühle“	42
	 „Der 2. Schuss“	42
1959	 „Die drei Dortheiligen“	43
	 „Der Glockenguss zu Breslau“	43
1961	 „Der Meisterlügner“	44
	 „Die 2 Halbschönen“	44
	 „Mit Küchenbenutzung“	44
	 „Der scheinheilige Florian“	45
17.5.1962	Eintrag ins Vereinsregister / SSV-Logo	46
1960er	Ski	47 - 52
1963	Tischtennis	53 - 56
1957-70	Fußball	57 - 67
7.7.1965	Vereinsfahne	68 - 69
26.9.1965	Fahnenweihe	70 - 73
1964 >	Fasching	74 - 77
1968	Turnen / Deutsches Turnfest Berlin	78 - 80
20.8.1967	Internationaler Volkslauf	81 - 83
1964 >	Funkenfeuer	84 - 85
1969	Bau Schulturnhalle	86
29.11.1969	Einweihung Schulturnhalle	87 - 88
1970	50 Jahre Sport in Wildpoldsried	89 - 96
1970er	Turnen	97 - 102
1970er	Tischtennis	103 - 107
1970er	Fußball Damen / Herren / Jugend / Alte Herren	108 - 114
8.9.1971	Gründung Tennisabteilung / Neubau Tennisplätze	115
1970er	Tennis	116 - 123

Jahr	Abteilungen und Titel	Seite
1970er	Ski	124 - 126
1979	Kauf Spurschlitten für Langlauf	127
1970er	Ski Nachwuchs	128 - 129
1976	Allgäuer Alpine Flachland Bestenkämpfe	130
1970er	Theater / Aufführungen:	131
1974	 „Ferien auf dem Bauernhof“	131
	 „Das hoffnungsvolle Kleeblatt“	131
1976	 „Der Gemeinderat auf Urlaubsreise“	131
1977	 „Die heiße Liebeserklärung“	132
1978	 „Die hölzerne Jungfrau“	132
1979	 „Die Junggesellensteuer“	133
	 „Ehestand und Wehestand“	133
	 „Der Hallodri“	133
18.1.1974	Ehrung des 1. Vorsitzenden Alois Zengerle	134
1976 >	Maibaum	135 - 136
1979	Sportgeländebau	137 - 147
13.7.1980	Einweihung Sportgelände	148 - 152
1980	60 Jahre Sport in Wildpoldsried	153 - 161
1938	Bild / Ehemaliger Sportplatz (heute Dorfpark)	162
1955	Bild / Fußballplatz	162
1980	Bild / Sportgelände	163

Hinweis

Die existierenden 3 handschriftlichen Bücher der SSV - Chronik habe ich nach längerer Überlegung und auf mehrfachen Wunsch im Juni - August 2021 Seite für Seite mittels Scanner, digitalisiert und in diese SSV - Chronik (Fotobuchreihe) eingebunden.

Auf verschiedenen Seiten habe ich zusätzliche Informationen und Hinweise in Druckschrift ergänzt.

Wildpoldsried im September 2021
Harald Kretschmer

VORWORT :



Diese Chronik stützt sich in der ersten Hälfte hauptsächlich auf Nachforschungen, da die schriftlichen Unterlagen im zweiten Weltkrieg zerstört wurden.

Trotz umfangreicher Bemühungen bei der Befragung von Aktiven der damaligen Zeit dürfte hier manche Lücke verblieben sein. Für evtl. Unrichtigkeiten bzw. das Fehlen markanter Ereignisse, möchte ich an dieser Stelle um Nachsicht bitten.

Wildpoldsried, im Januar 1981

Harald Kretschmer

1920 Gründung Turnverein (TV)

Im Jahre 1920, also kurz nach Beendigung des Ersten Weltkrieges, taten sich in Wildpoldsried fortschrittlich denkende junge Männer zusammen und gründeten auf Anregung von Martin Zeugerle den Turnverein Wildpoldsried.

Auf dieser Versammlung – sie fand im August 1920 statt – wurde Ignaz Köcheler zum 1. Vorstand gewählt.

Dem Gründungsausschuß gehörten folgende Männer an:

Martin Zeugerle

Dr. von Ziegelauer

Ignaz Köcheler

Stephan Thoma

Alois Wörz

Josef Riedelsheimer

Josef Prestel

Josef Eigstler

Paul Reiter

Gründungs- und Vereinslokal war das von Eugen Röck bewirtschaftete Gasthaus „Hirsch“

Der Entschluß, innerhalb eines Vereins regelmäßig Sport zu betreiben, erforderte seinerzeit schon sehr viel Mut.

Denn was heute schon vom gesundheitlichen Standpunkt aus selbstverständlich ist, stieß damals besonders bei der Landbevölkerung auf kaum vorstellbare Vorurteile.

Dies aber konnte die kleine Schar von Pionieren nicht abhalten, für ihre Idee zu werben. Bald fanden sich immer mehr Gleichgesinnte im TV Wildpoldsried zusammen, deren Tätigkeit sich zunächst auf Gymnastik und Turnen beschränkte.



Ignaz Köcheler
* 10.11.1872
† 15.3.1952

TV-Vorstand
von
1920 - 1927

mit seinen Turnern
1923

Die Aktivitäten unserer Turn-Pioniere wurden immer vielfältiger.

Bei Veranstaltungen in „Röck's Halle“ zeigten sie Gruppengymnastik und Paterreakrobatik, wie hier den Bau einer Pyramide.



Nach einer gelungenen Vorführung wurde so der Beifall entgegen genommen.



Eine Erweiterung des sportlichen Geschehens
erfuhr der noch junge Verein durch
Anton Scheufele (1888 - 1963)
der die Jugend - damals "Zöglinge" genannt -
unter seine Fittiche nahm.

"Zöglinge" beim
50 m - Lauf

Alois Zengerle - links
Max Kolb - rechts



1926 - 1927

..... und nach
einem Fußballspiel



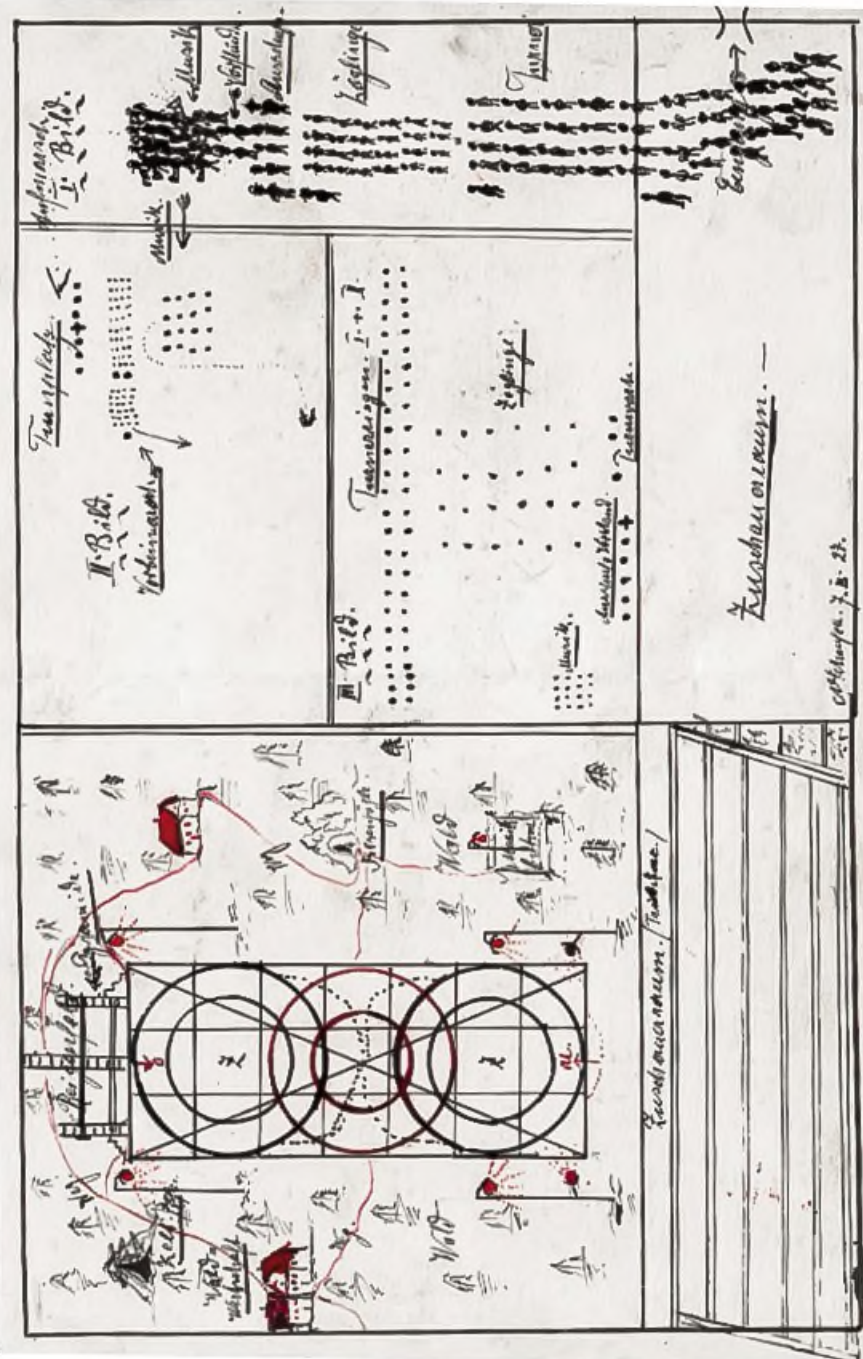
Unter der Regie von Anton Scheufele fand
am 1. Mai 1927 auf dem alten Sportplatz
(heutiger Dorfpark) eine, für damalige
Verhältnisse, außergewöhnliche Veranstaltung
statt.

Unter dem Titel
„Der liebe Gott geht durch den Wald“
wurden lebende Bilder
mit Elfen und Zwergen vorgeführt.



Die Elfen mit Anton Scheufele
1. Mai 1927

Stehend v.l. Gschwend Rosa, Eberle Scholastika, Eigrtler Maria,
Durach Jene, Köcheler Poppi, Gansohr Burgl, Eigrtler Lina, Wörs Adelheid,
Sitzend v.l. Durach Maria, Kolb Wally, Farrold Reil, Scheufele Anton,
Röck Hilda, Röck Anna, Besserer Liesl,
Kniend v.l. Röck Alba, Zengerle Gusti.



Aufmarschplan

in 4 Bildern

entworfen von

Anton Scheufele

1927



Anton Scheufele
* 14.1.1888
† 6.11.1963

Außerdem
rundeten
verschiedene
Reigen,
Freiübungen
sowie
eine Pyramide,
die unter
Zuhilfenahme
von Leitern
mit etwa
60 Turnern
gebildet wurde,
dieses gelungene
Turnfest ab.

1925 Gründung Theatergruppe - "Alpenglühn" (Erste Aufführung)

Ein weiterer Höhepunkt des Wirkens von Anton Scheufele war die Gründung einer Theatergruppe. Diese führte im Jahre 1925 erstmals das von ihm selbst geschriebene Theaterstück „Alpenglühn“ mit großem Erfolg auf.



hinten v. l.
Kob Josef
Wegmann Anton
Ebente Josef
Wegmann Wilhelm
Janzschke Adelbert
Zengerle Mathias
Mitte v. l.
Durach Maria
Zengerle Pappi
Eigler Josef
Zengerle Helene
Gschwend Benedikt
Breitle Nardis
Besserer Hans
Vorne v. l.
Burger Martin
Spiegel Maria
Scheufele Anton
Durach Senti
Röck Anna

Nach der Erstaufführung von „Alpenglühn“ 1925

Durch die großen Erfolge bei diesen Aufführungen angespornt, plante und spielte Scheufele mit seiner Gruppe weitere Theaterstücke. Die bekanntesten waren: „Heimatglocken“ und „Die drei Dorfheiligen“

1921 Gründung Radfahrverein

Parallel zum TV Wildpoldsried bestand in der kleinen Gemeinde noch der Radfahr-Verein „Concordia Edelweiß Wildpoldsried“

Begeisterte Rad-Rennfahrer hatten 1921 den Verein gegründet, besaßen ab 1923 eine Vereinsstandarte und hatten in Hans Besserer, Peter Höbel, Josef Zirch und Hans Schibel ihre führenden Kräfte.



Fahnenweiche 1923

Von: v. l. Fente Maria, Schrägle Nina, Zengerle Desi, Bockteler Jensi, Widmann Theresia, Besserer Eimm
Mitte: v. l. Wegmann Anna, Dötkermeil Hedwig, Reiter Paul, Pfefferle Wilhelm, Mayer Rudolf, Fente Mathias
Unten: v. l. Spiegel Maria, Rühfel Maria, Besserer Hans, Zengerle Karolina, Filler Karolina,

Die Mitglieder dieses sehr aktiven Radsportvereins nahmen an mehreren Radrennen teil, führten zahlreiche Radtouren durch und richteten alljährlich Vereinsmeisterschaften aus.



Startvorbereitungen

Bei diesen Rennen, die in der Mitte des Ortes gestartet wurden, hieß der Sieger meistens Georg Lechleiter. Ihm kam dabei zugute, daß er vor den Meisterschaften größere Auslands-touren unternommen hatte. Für die nötige Kondition war auf diese Weise immer gesorgt.



1928 Gründung Fußballabteilung

Im Jahre 1928 entstand dann innerhalb des Turnvereins eine Fußballabteilung, die unter der Organisation von Alfons Besserer und Joachim Kapfhammer hauptsächlich Pokal- und Freundschaftsspiele bestritt.



Die Mannschaft: v.l.

Schneider Bastl
Ritter Eduard
Zirch Bastl
Blant Toni
Spiegel Michael
Besserer Alfons
Preitel Eduard
Eberle Hans
Braun Philipp (Trainer)
Kapfhammer Joachim (Torwart) vorne sitzen

Große Gönner, sowohl für die Turner als auch für die Fußballer, waren damals Stephan Thoma und Dr. von Ziegelauer. Sie hatten für die sportbegeisterte Jugend immer ein offenes Ohr und eine helfende Hand.

Der Jahresbeitrag betrug damals 2,00 RM

1933 Skisport

Aber auch Freunde des Skisportes taten sich in dieser Zeit schon zusammen um gemeinsam Skitouren in die nähere und weitere Umgebung zu unternehmen.

Teilweise wurden sogar alpine Rennen bestritten, oder Langlauf-Meisterschaften ausgerichtet.

Wildpoldsrieder
Sportler auf
Skitour



Gestartet wurden die
Langlauf-Meisterschaften in der
Mitte des Dorfes



1931 Fußball

In den weiteren Jahren konnten die Fußballspieler bei Freundschaftsspielen manchen Erfolg für sich verbuchen.
Jüngere Spieler wurden in die Mannschaft aufgenommen und im Jahre 1931 wurde sogar eine neue Spielkleidung angeschafft, in der sich die Sportler hier stolz präsentierten



stehend v. li. Zengerle Alois, Huber Ludwig,
Grünbauer, Spiegel Michael
Ritter Eduard, ein Zuschauer;
kniend v. li. Besserer Alfons, Bihler Karl, Kollb Max;
sitzend v. li. Eberle Hans, Blanz Toni, Eberle Karl;

1930er Turnen

Zurück zu den Turnern!

Für die Abhaltung von regelmäßigen Übungsabenden wurde in den dreißiger Jahren eine große Hütte in der Marktoberdorfer Straße (spätere Schreinerei Pfefferle) zur „Turnhalle“ umfunktioniert.

Man wollte sich ja schließlich fit halten für die zahlreichen Turnfeste die abgehalten, bzw. besucht wurden.

Turnvereins-Vorstand war nun Alois Wörz.



oben: Kronschnebel Max, Wörz Alois, Huber Heinrich, Gradbauer, Eberle Hans, Blanz Toni, Ritter Eduard
v. li. Reiter Ludwig, Maier Toni, Schneider Bartl,
Mitte: Kollb Max, Leblitzer Georg, Schabel Rudi, Thoma Stefan, Riedl Jakob, Fanderl Leonhard,
v. li. Eberle Georg, Reichart Georg,
unten: Spiegel Michael (Turnwart), Wörz Alois (Vorstand), Riedelheimer Josef (Turnwart),
v. li.



Alois Wörz
* 18.9.1870
† 27.6.1937

Vorstand
von
1928 - 1937

Mit Beginn des „Dritten Reiches“ ließ die sportliche Betätigung innerhalb des Vereins immer mehr nach.

Gegen 1938 ging der Sport dann zu SA und Wehrmacht über.

1939 begann dann der 2. Weltkrieg der bis zum Jahre 1945 dauern sollte.

In diesem furchtbaren Krieg mußten viele unserer Sportkameraden ihr Leben lassen.



Unseren Toten
zum Gedenken

Im Jahre 1947, als man von den Schrecken des Zweiten Weltkrieges ein wenig Abstand gewonnen hatte, gründeten Freunde des Fußballsportes – voran Alois Zengerle – den Turn- und Sportverein Wildpoldsried.

Hier wurde erst nur Fußball

Die Mannschaft 1947:

oben: Kurz Josef (Vorstand)
v.li.

Schneis Eugen
Zengerle Alois
Mühlenbach Otto
Nagel Kurt
Gäger Kurt
Schlegel Franz

mitte: Oberholzer Jakob
v.li. Jrens Helmut

Schneis Franz

unten: Becker Herbert, Mucha Hans, Schäfer Herbert
v.li.



..... und später noch unter der Regie von Theo Winter mit viel Begeisterung Damen-Handball gespielt.

In „Röck's Halle“, wo schon der erste Wildpoldsrieder Turnverein seine Veranstaltungen abwickelte, machte auch der TSV die ersten kulturellen Gehversuche, die in Form von Bunten Abenden und Tanzveranstaltungen großen Anklang fanden.

1948 Tischtennis

In diesen Zeitraum fällt auch die Gründung der damals selbstständigen Tischtennisclubs (TTC).

Hauptinitiatoren waren Albert Gemeiner und die Gebrüder Machotta.



Sieger im Mannschaftspokalturnier 1948

Von links: Machotta Gerhard, Rauch Heribert, Spiegel Michael (Gemeinderat), Tittel Ottokar, Schafkitzel (Bgm.) Schmid Franz, Ritzer Walter, Schweikart Erwin, Kromer Edi (Vorstand)

1947 - 1949 Boxen

Eine Boxabteilung wurde ebenfalls ins Leben gerufen.

Unter Leitung von Alfred Holz-knecht führte diese Staffel sogar einige recht erfolgversprechende Box-Vergleichskämpfe durch.

Einer der Stützen dieser Box-Staffel war Bruno Matzkat (links im Bild)

ca. 1948



Leider waren die Aktivitäten in dieser, doch etwas rauhen Sportart, nur von kurzer Lebensdauer.

Da stellt sich schon die Frage. Wie konnte sich diese Kampfsportart in einem Ort mit bäuerlicher Struktur entwickeln? Wo die Menschen im Alltag, auf Hof und Feld, körperlich hart arbeiten mussten.

Boxen hatte in der Bevölkerung immer schon eine breite Basis und



war sehr populär. Dies lag in erster Linie an dem großen Boxidol Max Schmeling. 1905 geboren, war M.Sch. der erste Europäer, der 1930 in New York die Weltmeisterschaft im Schwergewicht erkämpfte. Legendär sein K.o.-Sieg 1936 gegen den schwarzen Bomber Joe Louis. Seine Erfolge wurden von der Propaganda der Nazis über den Rundfunk

im ganzen Land verbreitet. Diese Erfolgsmeldungen waren gerade in der Kriegszeit auch die wenigen Lichtblicke über die sich die Menschen noch freuen konnten.

Um zu den Wurzeln des Boxens in Wildpoldsried zu kommen müssen wir bis in die Zeit nach dem 2. Weltkrieg zurückblicken. Der Krieg war im Frühjahr 1945 vorbei. Nach der Besetzung durch die Amerikaner wurden langsam wieder Verwaltungsstrukturen aufgebaut. Bereits am 01. April 1945 traf ein Zug mit Flüchtlingsfamilien aus Oberschlesien in Wildpoldsried ein.

Die Familien wurden von Wilhelm Schön begrüßt und auf mehrere Bauernhöfe und Privathäuser im Dorf verteilt. Unter ihnen waren auch die 16 bis 18-jährigen Bruno Matzkat, Erwin Müller und Rudi Tennigkeit.

Diese drei jungen Männer, von den Erfolgen eines Max Schmeling inspiriert, zeigten als erste Interesse am Boxen. Sie trafen sich Ende 1946 mit Alfred Holzknecht, der bereits Erfahrung im Boxsport hatte und sie trainieren und ausbilden konnte. Zu ihnen gesellten sich die Wildpoldsrieder Sepp Dollinger, Karl Weiss, Edmund Oeschay und der Knecht Niggst. Als Nachwuchsboxer kamen Rudi Kapfhammer und Sia Besserer dazu. Gemeinsam wollten sie in Wildpoldsried eine schlagkräftige Boxstaffel aufzubauen.



Die Initiatoren Alfred Holzknecht
(Trainer und sportl. Leiter)

Alfred Holzknecht
* 26.8.1919
† 20.8.1980

Bruno Matzkat
Halbschwergewicht



Erwin Müller
Mittelgewicht



Rudi Tennigkeit
Leichtgewicht



Gespräche wurden mit dem damaligen Sportverein aufgenommen. Zielsetzung war, den Boxsport als Sparte im TSV zu etablieren. Leider konnte keine Einigung erreicht werden. Als Kompromiss kam der Status einer Trainingsgruppe heraus.

Der Boxgruppe wurde erlaubt, wöchentlich abwechselnd, in der Röck-Halle und im Saal des Gasthof Adler zu trainieren. Damit wurde dann mit Fleiß und Ausdauer begonnen.

Bereits im Sommer 1947 wurde auf dem Königsplatz in Kempten ein Vergleichskampf gegen eine Staffel des Boxclub Blau-Rot Kempten durchgeführt. Der Vergleichskampf ging leider verloren, brachte aber wichtige Erkenntnisse und Erfahrungen für die Boxer.

Bilder Vorkampf mit Sia Besserer



Die Gage vom amerikanischen Ringrichter: 1 Tafel Schokolade (war 1947 ein hohes Gut)

Weitere Vergleichskämpfe folgten mit dem Boxclub Lindenberg(Allg). Auch zu Boxveranstaltungen in der Tierzuchthalle Kempten wurden immer wieder Boxer aus Wildpoldsried eingeladen.



Das Jahr 1949 wurde dann bereits zum Schicksalsjahr für die Boxgruppe und führte am Jahresende zu deren Auflösung. Es gab mehrere Gründe. Ein Grund war die anlaufende Wirtschaft, die neue Arbeitsplätze schaffte und damit den Flüchtlingen neue Berufschancen eröffnete. So ging der technisch beste Boxer Bruno Matzkat berufsbedingt nach Kempten und schloß sich dem Boxclub Blau-Rot an. Rudi Tennigkeit wanderte nach Australien aus. Erwin Müller veränderte sich ebenfalls beruflich und zog von Wildpoldsried weg.

Da diese Abgänge nicht ersetzt werden konnten, musste die Gruppe aufgelöst werden.

3 Jahre Boxen in Wildpoldsried, eine kurze Episode.

Die Erkenntnis daraus ist schnell gezogen.

Es fehlte der Nachwuchs und damit die sportliche Basis um diesen Sport langfristig zu entwickeln. Ein weiterer Grund könnte aber auch gewesen sein, dass sich die jungen Menschen nach der langen Kriegszeit einfach nicht mehr schlagen wollten.

1947 -1951 Sportvereinsvorstände

Der TSV Wildpoldsried wurde in den Jahren
1947 bis 1951
von folgenden Vorständen geführt:

Josef Kurz
Franz Schineis
Eduard Ritter
Eugen Schineis

Diesem typischen Nachkriegsverein fehlte
jedoch gegenüber auftretenden Schwierig-
keiten noch die innere Fertigkeit.

Die Folge davon war, daß dem Turn- und
Sportverein Wildpoldsried im Herbst 1951
die Auflösung bevorstand.

Sollte daß, das Ende aller sportlichen Be-
tätigung in der Gemeinde Wildpoldsried
sein ???



Josef Kurz
* 4.2.1914
† 28.11.1990



Franz Schineis
* 11.4.1896
† 7.11.1974



Eduard Ritter
* 21.10.1912
† 25.3.2000



Eugen Schineis
* 24.03.1928
† 24.10.2021

1951 Bau Skisprungschanze auf der Steig

Daß der Sport in Wildpoldsried aber nicht
zum Versiegen kam, dafür sorgte eine andere
Gruppe von großen Idealisten.
Auf private Initiative wurde der Bau einer
Skisprungschanze vorangetrieben.

Nach den Plänen von Schanzenexperte Heini
Klopfer aus Oberstdorf, entstand in mühe-
voller Arbeit im Herbst 1951 die Wald-
schanze auf der Steig.

Die technischen Daten dieser Anlage waren:

- | | |
|---|--------|
| 1. Höhe des Anlaufturmes über Boden | 10,0 m |
| 2. Neigung der Anlaufspur | 35° |
| 3. Übergangsradius von
Anlaufspur zu Schanzentisch | 13,0 m |
| 4. Neigung des Schanzentisches | 6° |
| 5. Neigung des Aufsprunghügels | 37° |
| 6. Übergangsradius von
Aufsprunghügel zu Auslauf | 23,0 m |
| 7. Kritischer Punkt | 44,0 m |

Zum Bau des Anlaufturmes benötigten die Erbauer insgesamt 35 m^3 Rundholz. Für die Sockel des Anlaufturmes und den Schanzentisch wurden 12 m^3 Beton verarbeitet und bei der Profilierung des Aufsprunghügels mußten ca. 200 m^3 Erdreich bewegt werden.

Als diese schmucke Anlage vollendet war, nahm Heini Klopfer den ersten Sprung und damit die Abnahme der Schanze selbst vor und bestätigte ihre plangemäße Einstellung.



Vor dem Jungfernsprung wird die Schanze nochmals präpariert.

25.1.1952 Gründung Skiclub (SC)

Um aber öffentliche Sprunglaufkonkurrenzen durchführen zu können, war es notwendig einen Verein zu gründen, der dem Bayerischen Landessportverband angeschlossen sein mußte.

So entstand bei der Gründungsversammlung am 25. Januar 1952 der Ski-Club Wildpseldsried.

Die 19 Gründungsmitglieder, vornehmlich alles Helfer beim Bau der Schanze, wählten aus ihrer Mitte den damaligen 2. Bürgermeister Josef Weiß als Vorstand.



Vorstand
von 1952 - 1960

Ski-Club-Vorstand

Josef Weiß geb. am 19.3.1899.
Er führte den Verein bis zum Jahre 1960 und hatte sich besonders für den Bau der Schanze eingesetzt.

* 19.3.1899
† 9.3.1984

Die weiteren Vorstandsmitglieder waren :

2. Vorstand - Ludwig Schindele

Kassier - Josef Filser

Schriftführer - Georg Eberle

Beisitzer - Josef Karg, Alfons Lernbecher,
Wilhelm Eberle

Sportwart - Eugen Schineis

Zeugwart - Theodor Dodel

Am 3. Februar des gleichen Jahres fand dann das Eröffnungsspringen mit 49 Aktiven statt.



3.2.1952 Einweihung Skisprungschanze / Wettkampf

Bevor die Konkurrenz begann, nahm Hochw. H. Pfarrer Schmid die kirchliche Weihe der Schanze vor.



v. li. Adolf Dorn, Pfarrer Schmid, O-lehrer Mägele, Theo Hafenmaier

Als prominentester Teilnehmer dieser Veranstaltung hatte sich Toni Brutscher aus Oberstdorf angesagt. Er war es dann auch, der an diesem Tag (außer Konkurrenz) mit 47 m die größte Weite erzielte. Dieser Schanzenrekord wurde auch in den folgenden Jahren von keinem Springer mehr überboten.



Anmarsch
der vielen
Sportler
und Zuschauer
am 03. Feb. 1952
zur Schanze
auf der Steig

Einweihungsfeierlichkeiten
beim Schanzentisch
mit der
Blasmusik Wildpoldsried



Der Jungfernsprung
durch
Toni Brutscher,
Oberstdorf

Weite: 47 Meter



Als Sieger des offiziellen Wettbewerbs konnte
Hans Seidel vom heimischen SC Wildpoldsried
einen schönen Erinnerungspokal in Empfang
nehmen.



Hans Seidel
bei seinem
Siegesprung
3.2.1952

Steigende Mitgliederzahlen und weitere
Veranstaltungen auf der Waldschanze be-
gleiteten die nächsten Jahre.

Junge Skispringer wurden von den „Alten“ an diesen Sport herangeführt und so besaß der Verein eine ansehnliche Zahl von aktiven Springern.

Es waren: Hans Seidel, Ludwig Schindele, Georg Kuisle, Erich Erlebach, Elmar Rothermel, Xaver Leiterer, Hans Bosch, Hugo Hartmann, Michael Eigstler, Manfred Schweikart, Adolf Dorn, Gundolf Weiß, Hans Reiter u. Georg Vogg.



1954

Eine Wildpoldsrieder Springergruppe

v.li.: Hugo Hartmann, Hans Bosch, Manfred Schweikart, Hans Seidl, Georg Kuisle, Erich Erlebach

1955 - 1957 Fußball

Dem SC gliederte sich im Jahr 1955 eine Fußballabteilung an, die kurze Zeit von Hans Seidel und dann von Alois Zengerle geführt wurde.

Bei der Beschaffung eines dringend notwendig gewordenen neuen Spielplatzes wertlich der Bahnlinie hatten sich 1. Vorstand Josef Weiß, Hochw. H. Pfarrer Schmid und Abteilungsleiter Alois Zengerle besonders eingesetzt.

In Freundschaftsspielen sowie in der Verbandsrunde der C-Klasse konnte sich die 1. Mannschaft schon gut in Szene setzen.

Die nachrückende sehr erfolgreiche Jugendmannschaft war auch dann Garant dafür, daß den Fußballern bereits nach 3 Jahren der Aufstieg in die B-Klasse gelang.

Freundschaftsspiel
gegen 1. FC Nürnberg (Jug.)

Stehend v.li.: Abt. Leiter
Alois Zengerle, die Gäste,

kniend v.li.: Otto Springer,
Siegfried Berrner, Adolf Dorn,
Elmar Guggenmos, Hermann Ziedler,
Reimer, Helmut Törner, Roman
König, Alois Zengerle, Manfred
Köster, Theo Hafenmair, Rudi Frey.



Ostern 1957



1. Jugend S.S.V. Wildpoldsried
Gruppensieger 1955/56

v.li.: Alois Zengerle (Abteilungsleiter),
Adolf Dorn,
Rudolf Kibler,
Werner Sörgel,
Otto Veith,
Manfred Kibler,
Rudi Frey,
Roman König,
Helmut Tornier,
Siegfried Bessener,
Hermann Riedelsheimer,
Theo Hafenmair,
Rudolf Kapfhammer



1955 - 1959 Turnen

Mit Georg Leckleiter nahm sich einer der Pioniere aus den 20er Jahren der Jugend in Sachen Turnen an. Auf diese Weise entstand im S.V. Wildpoldsried auch eine Turnabteilung.

In regelmäßigen Trainingsabenden, die sich in der ersten Zeit mangels Geräte auf Gymnastik und Leichtathletik beschränken mußten, waren die Buben und Mädchen mit viel Begeisterung bei der Sache.

Als Übungsraum diente die alte Turnhalle am jetzigen Dammweg. (gemeindl. Garagen) Diese beherbergte außerdem noch den Tischtennis-Club und die Fußballspieler.



Die Turnabteilung wurde dann im Jahre 1959 von Josef Hiemer übernommen und mit viel Idealismus weitergeführt.

Der Sepp mit seiner Turnerjugend beim Auftritt.

v.li.: Hans Frick, Abt. Leiter Josef Hiemer, Rudi Leckleiter, Peter Mayer, Reinhold Hirnmann, Anton Kolb, Heinz Burger, Georg Voss, Bernhard Voss

26.11.1955 Umbenennung in Ski-und Sportverein (SSV)

Die Aufnahme der genannten Abteilungen in den SC Wildpoldsried und die damit verbundenen vielfältigen Möglichkeiten Sport zu betreiben, hatten eine Namensänderung des bisherigen Ski-Clubs zur Folge.

Bei der Generalversammlung am 26.11.1955 wurde der Verein auf einstimmigen Beschluß auf den Namen

Ski-und Sportverein Wildpoldsried
(SSV Wildpoldsried)

umbenannt.

Die Neuwahlen erbrachten folgende Vorstands-
mitglieder:

- 1. Vorstand: Josef Weiß
- 2. Vorstand: Ludwig Schindeler
- Schriftführer: Georg Eberle
- Kassier: Josef Filser
- Abteilungsleiter:
 - Ski - Hans Seidel
 - Fußball - Alois Zengerle
 - Turnen - Georg Leckleiter
- Beisitzer: Josef Karg, Werner Glatz, Anton Ritter.

Der Jahres - Vereinsbeitrag wurde festgesetzt,
für Kinder bis 14 Jahre auf 1,50 DM
für Jugendliche bis 18 Jahre auf 3,00 DM
für Erwachsene über 18 Jahre auf 5,00 DM
für passive Mitglieder auf 3,00 DM

Unter dem neuen Namen, von starkem Mitgliederzuwachs begleitet, nahm der Verein einen gewaltigen Aufschwung.

In verschiedenen Veranstaltungen, wie
Skispringen
Skijöring
Langlauf
Weihnachtsfeier
und Sportlerball

trat der Verein immer wieder an die Öffentlichkeit um seinen Mitgliedern sowie der Bevölkerung auf sportlichem und kulturellem Gebiet etwas zu bieten.

Regen Zuschauerzuspruch erfreuten sich auch die B-Klassen - Verbandsspiele der Fußballer.

Ein wesentlicher Führungswechsel fand im Jahre 1960 statt, als 1. Vorstand Josef Weiß, der mittlerweile 1. Bürgermeister geworden war, nicht mehr für das Amt des Vereinsvorstandes kandidierte. Nachdem auch das Interesse am Skispringen langsam nachgelassen hatte, stellten die meisten anderen Vorstandsmitglieder ihre Posten ebenfalls zur Verfügung.

Die Neuwahlen ergaben als 1. Vorstand mit überwältigender Mehrheit den bisherigen Fußballabteilungsleiter Alois Zengerle.

Ihm wurde folgende Führungsmannschaft zur Seite gestellt:

2. Vorstand: Werner Glatz

Schriftführer: Josef Gämmerl

Kassier: Adolf Dorn

Abteilungsleiter: Ski - Anton Ritter

Turnen - Josef Hiemer

Fußball - Alois Zengerle

Beisitzer: Hans Röberl, Max Kolb, Herbert Schäfer

Neuwahlen sollten ab sofort nur noch im drei jährigen Turnus abgehalten werden.



Alois Zengerle
Vorstand
von 1961 - 1979

* 7.4.1914
† 14.2.1989

Im Jahr 1961 trat eine privat spielende Theatergruppe unter Leitung von Hermann Kistler dem SSV Wildpoldsried bei.

Hier wollen wir nun nochmals zurück - blenden, in die Zeit nach dem 2. Weltkrieg. Ende der 40er Jahre war es wieder Anton Scheufele der mit seinem örtlichen Laien - theater - aufgefrischt durch junges Spieler - material - große Erfolge mit seinen Stücken „Heimatglocken“ und „Der Dorfbader“ erzielte.

Scheufele spielte sogar mit dem Gedanken, Freilichtspiele im Bereich der sogenannten „Wanne“ aufzuführen, zog es aber dann doch vor im Saale weiterzuspielen.

Als Spiellokal diente damals der Gasthof „Adler“

Im Frühjahr 1953 brachte die Spielgruppe dann nochmals das bekannte Volksstück aus den 30er Jahren „Alpengeläch“

in insgesamt 11 Wiederholungen zur Auf-
führung. Die Mitwirkenden waren: v. li.



Hermann Reichart, Richard
Karg, Hedwig Mader, Sepp
Kurz, Baldi Schindeler,
Lydia Hafenmair, Hermann
Hartmann, Anton Scheufele,
Franz Sinner
Siglinde Regmair
Andreas Eberle
Erna Reichart
Alfons Reichart
Maria Reinhauser
Joa Krumm
Andreas Reichart
Hermann Kistler
Erich Hanel

„5' Austragsstühle“ und „Der 2. Schuß“



v. li. Siglinde Regmair, Andreas Reichart,
Hermann Kistler, Erna Reichart



v. li. Hermann Kistler, Siglinde Regmair,
Hedwig Mader, Andreas Reichart

..... che Anton Scheufele, aus Altersgründen, die Leitung
der Dorfbühne in die Hände von Hermann Kistler
legte.

Dieser trat dann 1959 mit dem Stück
„Die 3 Dorfheiligen“



v. li. stehend: Gusti Schmid, Hermann Kistler, Maria Uile, Anton Wörz,
Hans Frillingner, Hildegard Hartmann, Rosmarie Speiser, Edmund Burger,
v. li. sitzend: Heribert Zauch, Juliane Speiser, Andreas Eberle, Erich Hanel.

..... und „Der Glockenguß zu Breslau“
wieder an die Öffentlichkeit.



v. li. stehend: Karl Lechleiter, Hans Dietmayer, Alois Zengerle, Hermann Kistler,
Anton Ritter, Walter Rauffner, Andreas Eberle, Hans Karg,
Theo Hafenmair, Erich Hanel
v. li. kniend: Gusti Schmid, Adolf Dorn, Juliane Speiser

Als dann, nach dem Beitritt der Spielgruppe zum SSV Wildpoldsried, Hermann Kistler als Abteilungsleiter „Theater“ in die Vorstandschaft berufen wurde, inszenierte er als erstes Stück unter SSV-Leitung, den Schwank „Der Meisterlügen“



v. links:
Werner Glatz
Brunhilde Zirch
Peter Sociser

Diese Aufführung fand nun erstmals im Gasthaus „Hirsch“ – dem Vereinslokal des SSV statt.

Die folgenden Jahre brachten der Theaterabteilung schöne Erfolge mit den Stücken „Die zwei Halbschönen“, „Mit Küchenbenutzung“ und „Der scheinheilige Florian“.



„Der scheinheilige Florian“

mit v. li. Hans Frick, Traudl Dornach, Hermann Kistler, Anton Ritter, Gundolf Weiß.

Neben den zahlreichen Theaterstücken erfreute diese Abteilung die gesamte Bevölkerung mit ihren Einaktern bei Faschingsbällen, Weihnachtsfeiern und Altennachmittagen.

Im Jahre 1962 ließ sich der Ski- und Sportverein Wildpoldsried in das Vereinsregister eintragen und erhielt dadurch die Bezeichnung e. V. (= eingetragener Verein) 17.5.1962



Danach entstand dann das neue Vereinsabzeichen in den Vereinsfarben gelb und schwarz.

Daß der Verein seinen Namen Ski- und Sportverein zurecht trug, dafür sorgte in den 60er Jahren die sehr rührige Skiabteilung unter Anton Riker.

Das Hauptinteresse lag dabei auf dem alpinen Sektor, wengleich auch in den Jahren 1961/62 sehr beliebte Rodelrennen auf der Reiz veranstaltet wurden.

Der Start befand sich oben beim Schanzentisch und das Ziel in Unteregg. Die Rennen wurden im Doppelsitzer - Wettbewerb gestartet.

Die Sieger hießen: 1961 Adolf Dorn / Adolf Besserer und 1962 Karl Dlapal / Willi Wegmann.

Apropos Schanze !

Es wurde sehr ruhig um die vereinseigene Anlage. Einige schlechte Winter, das nachlassende Interesse am Sprunglauf und die fehlende Unterhaltung am Anlaufsturm hatten die Anlage auffällig und reparaturbedürftig gemacht. Leider fehlte sich damals niemand mehr so recht zuständig um diese schöne Waldschanze wieder instandzusetzen

So war es nur noch eine Frage der Zeit bis der Anlaufsturm völlig zerstört war und zusammenbrach.

Von der einstigen Wildpoldsrieder Springergarde blieben nur einige wenige übrig die verschiedene Wettkämpfe besuchten.

Besonders sei hier der zweimalige Gewinn der Allgäuer Flachlandmeisterschaft im Sprunglauf in den Jahren 1967 und 1968 durch Hans Bosch erwähnt.



Hans Bosch
Allgäuer Flachlandmeister
1967 + 1968

Im alpinen Bereich - Abfahrtslauf, Torlauf, Riesentorlauf - hatten sich von der SSV-Skiabteilung am Anfang besonders Wilfried Seidel und später Anton Wörz an verschiedenen Rennen beteiligt.



Wilfried Seidel

SSV - Vereinsmeister 1961



Anton Wörz

SSV - Vereinsmeister 1962 und 1963

Angestachelt durch verschiedene gute Platzierungen dieser beiden Läufer — bei den Allgäuer Alpinen Flachlandmeisterschaften 1962 belegten sie die ersten beiden Plätze — fanden sich immer mehr Skisportler zusammen die regelmäßig die Einzel- und Mannschaftsrennen bestritten.

Insbesondere waren das Rudi Frey, Josef Höbel, Anton Pfefferle und Alfred Stauffer.

In den folgenden Jahren erlebte der alpine Rennsport beim SSV Wildpoldsried einen gewaltigen Aufschwung.

Bei verschiedenen Rennen in Bolsterlang, Wiggensbach, Sulzberg und Niederronthofen belegten SSV-Mannschaften gute Plätze.

Es war die Zeit der Mannschaftsrennen und so war es fast selbstverständlich, daß der SSV erstmals im Jahr 1963 so ein Rennen auf der Steig ausrichtete. Dabei befand sich der Start oberhalb der ehemaligen Schanze im Wald.

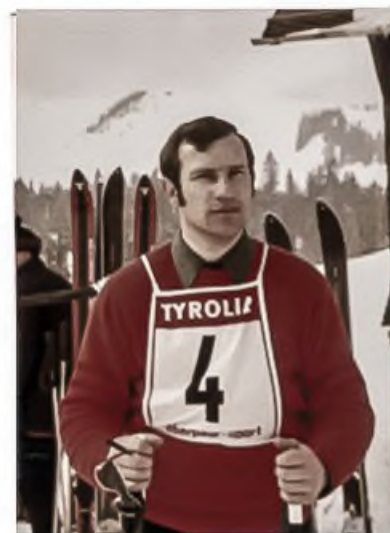
Die Strecke führte über den Schanzenaufsprung, hinter dem Anwesen Scheufels vorbei zum Ziel in Unteregg (Nähe Anwesen Pfefferle).

Die alpinen Vereinsmeisterschaften wurden regelmäßig in Form eines Abfahrtslaufes ebenfalls auf der Steig ausgetragen.

Waren es Anfangs der 60er Jahre Wilfried Seidel und Anton Wörz, die im alpinen Bereich führend waren, so traten nun besonders Manfred Schweikart und Harald Kretschmer in den Vordergrund und bestimmten das alpine Geschehen in Wildpoldsried.



Manfred Schweikart
1965, 1968 und 1969



Harald Kretschmer
1964 und 1970

SSV - Vereinsmeister

Vereinsmeisterin bei den Damen wurde :

- 1963 Karin Pymus
- 1964 Roswitha Endrös
- 1965 Sofie Pfefferle
- 1969 Christl Hafenmaier
- 1970 Ingrid Frey

Sehr großer Beliebtheit erfreuten sich stets die Vergleichskämpfe im Riesentorlauf zwischen der SSV-Skimannschaft und der Skischule Oberpaar, Kempton am Riedberger Horn. (Grasgehren)



1964

Stehend: v. li. Rudi Frey, Gerald Krüschner, Anton Wörz, Alfred Bauffert, Anton Pfefferle, Gundolf Weiß, Reinhold Hirnann, Georg Vogg;
Kniend: v. li. Stefan Probst, Manfred Kure, Manfred Schickart;

1963 Tischtennis

Im Januar 1963 schloß sich der bis dahin selbstständige Tischtennisclub (TTG) dem aufstrebenden SSV Wildpoldsried an und wurde von ihrem bisherigen Vorstand Heribert Rauch als Abteilung weitergeführt.

Im Jahre 1966 wurde diese Abteilung von Edmund Burger übernommen.

Bis dato und auch in der folgenden Zeit hatten die Tischtennisspieler im Einzel-, sowie im Mannschaftssport schöne Erfolge zu verzeichnen.

Besonders erfolgreich war die Damenmannschaft. Sie war in der höchsten schwäbischen Spielklasse vertreten.



1966

v. li. Christine Heichele, Inge Knauer, Karin Pymus, Sofie Pfefferle, Pia Dietmayer

Herausragende Spielerin dieser Mannschaft war Pia Dietmayer.

Durch ihre guten Leistungen wurde sie in der Schwäbischen Jugendrangliste eingestuft und im Jahre 1960 sogar in die bayerische Jugendauswahl berufen. Dies brachte ihr Platz 3 in der Bayer. Jugendrangliste, den sie dann 3 Jahre halten konnte.

Ihre Erfolge im Einzelnen:



Pia Dietmayer

8 mal Allgäuer Jugendmeisterin
im Einzel u. Doppel
(1955 - 1961)

3. Platz bei den Bayer. Jugend-
meisterschaften im Einzel
und 1. bzw. 2. Platz
im Doppel (1960 - 1961)

Bayer. Pokalsiegerin 1960 mit einer Schwabenauswahl

Teilnahme bei den Deutschen Jugendmeisterschaften
1960 - 1961

Bei den Herren formierte sich in den
60 er Jahren eine neue Mannschaft,
die sich bis in die Schwabenliga II
empor spielte.



v. li.:
Ludwig Michel
Ludwig Dietrich
Hans Spiegel
Siegfried Holzknecht
Edmund Burger
Roman Spitzer

Auf dem Bild fehlen mit Heribert Rauch,
Theo Hafenmair und Alois Zengerle
weitere Stammspieler der 1. Mannschaft.

Zu den schönsten Mannschaftserfolgen
zählt u.a. der Gewinn des Falkenstein-
Pokaltourniers in Pfronten und den Sieg
beim Dreikönigs-Pokalturnier in Memmingen.

Als bester Einzelspieler bestimmte Roman Spitzer in dieser Zeit das Wildpoldsrieder Tischtennisgeschehen.

Mit dem Gewinn der Stadtmeisterschaften von Kaufbeuren und Kempten 1961 u. 1962, der Schwäbischen Vizemeisterschaft 1962, sowie der Allgäuer Meisterschaft im Doppel mit Ludwig Michl 1967 und im Einzel 1969 feierte er seine schönsten Erfolge.



Roman Spitzer

Bei Vereinsmeisterschaften drückte sich seine Überlegenheit in der stolzen Sammlung von sieben Meistertiteln aus.

Davon siegte er von 1963 - 1968 ohne Unterbrechung und war 1970 noch einmal erfolgreich.

1957 - 70 Fußball

Mit fünf Abteilungen und über 250 Mitgliedern war der SSV Wildpoldsried schon zu dieser Zeit (60er-Jahre) der größte örtliche Verein.

Aus der erfolgreichen Arbeit aller Abteilungen stachen 1964 die Fußballer heraus, als sie die Meisterschaft der B-Klasse - Süd errangen und den Sprung in die A-Klasse schafften.

Und so vollzog sich der enorme Aufwärtstrend der Fußballabteilung unter Alois Zengerle.

Wir erinnern uns 1957 - Neuformierung einer Mannschaft in der C-Klasse



V.l. - hinten: Abt. Leiter Alois Zengerle, Einar Rottmeyer, Werner Glatz, Oskar Tittel, Einar Juggenmos, Otto Springer, mitte: Max Weiß, Michael Egittler, Erich Hanel, vorne: Alfons Leinberger, Hermann Thaut, Alfred Rök

1960 - Auffrischung der 1. Mannschaft durch
junge Spieler -
Aufstieg in die B-Klasse

v. li. hinten:
Adolf Besserer
Siegfried Besserer
Roman König
Fritz Pfingstl
Theo Hafenmair
Abt. Leiter
Alois Zengerle
mitte:
Hermann Biedelheimer
Michael Eigstler
Manfred Kibler
vorne:
Karl Olapal
Otto Springer
Manfred Schweikart



1963 - Tabellenführer der B-Klasse



v. li. hinten:
Manfred Schweikart
Fritz Pfingstl
Roman König
Siegfried Besserer
Siegfried Rothberger
mitte:
Hermann Biedelheimer
Michael Eigstler
Manfred Kibler
vorne:
Karl Olapal
Harald Kretschmer
Karl Hartmann

..... und dann war es soweit !!



SSV Wildpoldsried, B-Klassen Meister 1963/64

und der damit verbundene Aufstieg in die
A-Klasse Süd war geschafft.

Hervorragende Kameradschaft, enormer Kampf-
geist und Spielwitz zeichnete die von Eugen
Schneis trainierte Mannschaft aus. Ins-
gesamt 18 Spieler trugen durch ihre Einsatz-
bereitschaft zum bisher größten Erfolg in
der Wildpoldsrieder Fußballgeschichte bei.

v. li.
stehend: Trainer Eugen Schneis, Bernhard Vogg, Hans Weiß, Manfred Schweikart,
Hans Weber, Fritz Pfingstl, Hermann Biedelheimer, Roman König,
Michael Eigstler, Manfred Kibler, Siegfried Besserer, Siegfried Rothberger,
Werner Glätz, Gundolf Weiß, Abt. Leiter Alois Zengerle,
kniend: Otto Springer, Karl Olapal, Harald Kretschmer, Karl Hartmann, Anton Dorn.

Nun begann für die Wildpoldsrieder Fußballer ein Hoch, daß acht Jahre anhalten sollte.

Mit guten Leistungen in der A-Klasse - Süd war es vor allem die 1. Mannschaft unter Abteilungsleiter Alois Zengerle Mannschaftsbetreuer Otto Springer und den Trainern Eugen Schineis und Hans Weber die für Furore sorgte.

Das erste A-Klassen - Jahr

v. li.

Stehend: Trainer Eugen Schineis
Bernhard Vogg
Hermann Riedelsheimer
Roman König
Siegfried Berrerer
Siegfried Rottenberger
Kniend: Fritz Pfingstl
Karl Dlapal
Manfred Kibler
Sitzend: Michael Eigstler
Heinz Burger
Manfred Schweikart



1964

Sieger
beim Pokalturnier in Betzigau



1967

v. li. hinten:

Trainer Hans Weber
Bernhard Vogg
Hans Gschwend
Roman König
Siegfried Berrerer
Siegfried Rottenberger
Abt. Leiter Alois Zengerle

mitte:

Hermann Riedelsheimer
Manfred Schweikart
Manfred Kibler

vorne:

Karl Dlapal
Harald Kretschmer
Michael Eigstler

v. li. hinten:

Trainer Hans Weber
Bernhard Vogg
Roman König
Siegfried Berrerer
Hans Frick
Hans Gschwend
Abt. Leiter Alois Zengerle

mitte: Hermann Riedelsheimer
Manfred Schweikart
Roman Nerlinger

vorne:

Heinz Vogler
Harald Kretschmer
Karl Hartmann



1967

Als schönsten Erfolg feierte diese Mannschaft im Spieljahr 1966/67 die Vize-Meisterschaft der A-Klasse Süd.

Die besten Torschützen waren:
Roman König - Reinhold Baumberger - Bernhard Vogg

Verbandsrunde 1965/66



v. li. stehend:
 Bernhard Vogg
 Hans Gschwend
 Karl Dlapal
 Roman König
 Manfred Schweikart
 Reinhold Baumberger
 Helmut Schwarz
 Siegfried Rothberger
kniend:
 Karl Hartmann
 Harald Kotschauer
 Michael Eigler

Im Juni 1969 übernahm dann mit Manfred Kibler ein ehemaliger aktiver Spieler den 1. Mannschaft den Trainerposten in der Fußballabteilung.



Seine Hauptaufgabe war es, neue bzw. junge Spieler in die Mannschaft einzubauen da einige der "älteren" Spieler die Fußballschuhe an den berühmten Nagel gehängt hatten.

Und so präsentierte sich die 1. Mannschaft mit verschiedenen neuen Gesichtern und in neuer Spielkleidung.

v. li. stehend: Mannschaftsbetreuer Otto Springer, Trainer Manfred Kibler, Hermann Riedelsheimer, Harry Zengerle, Hans Gschwend, Bernhard Kunze, Bernhard Vogg, Hans Rütger, Abt. Leiter Alois Zengerle, Karl Hartmann,
kniend: Hans Reiter, Manfred Schweikart, Harald Kotschauer, Hubert Nerlinger, Georg Vogg.

Daß zu einer Fußballabteilung nicht nur die 1. Mannschaft gehört soll an dieser Stelle auch einmal festgehalten sein.

In all den Jahren der Zugehörigkeit zur B- und A-Klasse waren es vor allen die Spieler der 2. Mannschaft, die immer wieder in die „Erste“ nachrutschten und bei Verletzungen einsprangen.

Daß in der „Zweiten“, oder sogenannten „Reserve“ manches Jahr bis zu 40 !! Spieler eingesetzt wurden war keine Seltenheit.

Ostern 1963 in Jettigen



hinten v. li.
 Jürgen Wille
 Erwin Schweikart
 Bernhard Vogg
 Herbert Schäfer
 Helmut Dlapal
 Betreuer: Peter Speis

mitte v. li.
 Helmut Tornier
 Alois Zengerle
 Josef Schrägle

vorne v. li.
 Kurt Tornier
 Anton Dorn
 Hans Dietmayer

1960

V. li.

Anton Dorn
Reinhold Hörmann
Bernhard Kunze
Karl Olapal
Victor Strauch
Hubert Nerlinger
Friedhold Happach
Josef Heisl
Manfred Kurz
Rainer Köllner
Georg Vogg
Erich Lagner

1969

hinten v. li.

Michael Eigrtler
Georg Vogg
Peter Fliegel
Hubert Nerlinger
Gundolf Weiß
Victor Strauch
Manfred Kurz

vorne v. li.

Peter Köllner
Reinhold Hörmann
Anton Dorn
Erich Lagner
Anton Fühner

1970

v. li.

Hans Reiter
Dieter Häring
Horst Wadtorsch
Manfred Kurz
Josef Heisl
Rudi Rothhammer
Peter Fliegel
Alois Zengerle
Fritz Reiter
Georg Vogg
Gundolf Weiß



1960

Selbstverständlich wurde
in dieser Abteilung auch
die Jugendarbeit nicht
vernachlässigt.

Stellvertretend für alle
anderen hier eine Jugend
aus dem Jahre 1960.

Stehend v. li.

Günter Bland, Karl Olapal, Fritz Flierer,
Gundolf Weiß, Manfred Kurz

Kniend v. li.

Karl Hartmann, Manfred Schweikart, Anton Dorn,
Adolf Grillinger, Georg Mayer, unbekannt

In den folgenden Jahren hatten sich dann mit
Rudi Kapfhammer, Adolf Dorn, Herbert Möckel
Alfred Holzknecht und Otto Springer erfahrene
Lente zur Verfügung gestellt um die JV-Jugend
an den Fußballsport heranzuführen.

1966

v. li.

Werner Eigrtler
Siegfried Holzknecht
Georg Hörmann
Lorenz Reiter
Thomas Tryna
Rudi Hörmann
Roman Mayr
Franz Reiter
Erich Glatz
Magnus Hofele
Günther Schäfer

Im Jahre 1965 wurde innerhalb der Fußball-
abteilung auch eine sogenannte „Altkernen“-
Mannschaft (AH = Spieler über 30 Jahre).

Diese bestritt hauptsächlich Freundschafts-
und Pokalspiele.

Als AH-Manager stellte sich in vorbildlicher
Weise Fritz Pfingstl zur Verfügung.



Eine der ersten AH-Mannschaften im Jahre 1968

Stehend v. li. Fritz v. Litzau, Rudi Frey, Erwin Joppich, Werner Glätz, Manfred
Kibler, Adolf Besserer
Kniend v. li. Siegfried Besserer, Anton Fühner, Anton Dorn, Michael Eigstler,
Fritz Pfingstl

An dieser Stelle sei einmal den Männern
gedankt, die Woche für Woche als Fuß-
ball-Schiedsrichter für den SSV Wild-
poldsried bis dato insgesamt ca. 2000
Spiele geleitet haben.

Die „schwarzen“ Männer: Herbert Schäfer,
Alfred Holzknacht, Gerhard Machotta, Alois
Zengerle, Hans Seidel und Rudi Kibler,
sowie Rudi Kapfhammer und Erwin Schweikart.



Hier ihr „ältester“ Herbert Schäfer bei einem Freund-
schaftsspiel TSV Sonthofen – Hamburger SV mit Uwe Seeler.

Am 7. Juli 1965 beschloß die Vorstandschaft des SSV Wildpoldsried mit

1. Vorsitzender: Alois Zengerle

2. Vorsitzender: Werner Glatz

Kassier: Fritz Filser

Beisitzer: Otto Springer, Max Kolb, Hans Stöberl
und den Abteilungsleitern:

Turnen: Josef Hiemer

Ski: Anton Ritter

Fußball: Alois Zengerle

Theater: Hermann Kistler

Tischtennis: Heribert Rauch

Gesamtjugend: Peter Speiser

eine Vereinsfahne anzuschaffen.

Hierbei hatten sich insbesondere Alois Zengerle und Hans Stöberl stark eingesetzt.

Das Kloster Bönwang wurde mit der Fertigung der Fahne beauftragt.

Sie soll folgendes Aussehen haben:

Vorderseite: Das Vereinswappen in Gold,
auf schwarzem Grund.

Rückseite: Den 450-jährigen Maxemilians-
leuchter, der in der örtlichen
Pfarrkirche hängt,
auf gelbem Grund.

Nach monatelangen Vorbereitungen war es dann am 26. September 1965 soweit, die in mühevoller Arbeit hergestellte Vereinsfahne wurde feierlich eingeweiht.

Als Patenverein konnte der TSV Dietmannsried gewonnen werden.

Mit dem Weckruf der Blasmusikkapelle Wildpoldsried um 6 Uhr wurde das Fest eingeleitet.

In einem Kirchenzug zogen die Festteilnehmer zum eigentlichen Weiheakt in die Kirche.

26.9.1965 Fahnenweihe

Die Weihe der Fahne wurde durch Hochw. H. Pfarrer Schmid vollzogen und dann dem Junker Fritz Filser übergeben.

Nach dem Hochamt und der Totenehrung am Kriegerdenkmal bewegte sich der Fartzug zum Kirchplatz.

Die
Fahnenabordnung:

v. li.

Michael Eigstler

Fritz Filser

Manfred Schweikart

dahinter

die Festdamen

auf dem Weg
zum Festplatz



Durch die Festansprachen der Vereinsvorstände
Alois Zengerle - TSV Wildpoldsried



und Toni Hatzelmann - TSV Dietmannsried



Sowie 1. Bgm. Josef Weiß wurde den Feierlichkeiten ein würdiger Rahmen verliehen.

Die Fahnenjunker



mit den neun Festdamen



v. li. Irene Machotta, Gretl Reiter, Michael Eigstler, Traudl Dornach, Anneliese Keber, Fritz Filser, Manfred Schweikart, Elisabeth Dorn, Melitta Filser, Gertrud Filser, Roswitha Endrös, Rosmarie Lang.

Leider fiel das sportliche Nachmittagsprogramm durch einen wolkenbruchartigen Regenguß buchstäblich in's Wasser.

Die Teilnehmer des bereits aufgestellten und abmarschbereiten Festzuges mußten auf Grund dieser unvorhergesehenen Wassermassen von oben wieder zurück in die Häuser flüchten.

Dafür wurden die Festteilnehmer beim Kameradschaftsabend im Vereinslokal durch humoristische Einlagen und dem Spiel der Musikkapelle wieder entschädigt.

Jim Jahre 1964 hielt auch König Karneval in Wildpoldsried seinen Einzug.

Einmal mehr war es der SSV Wildpoldsried, der mit Prinzenpaar, Hofmarschall, Elferrat und Prinzengarde in der Faschingszeit das narrrische Volk regierte.



1966

Vorne: Hofmarschall Hermann Kistler
Prinzenpaar Gundi Speiser u. Hans Dietmayer
hinten: Elferrat v. li. Ludwig Eberle, Emil Ernst,
Theodor Dodel, Albert Holderied, Georg Kuisle.

Der alljährliche Sportlerball und der Kinderfasching wurden zu stets wiederkehrenden Veranstaltungen im SSV-Programm.



hinten:

das Prinzenpaar
Marlene u. Peter
Hopfer
mit der Garde

vorne:

Lisa u. Hermann
Kistler

Hilde u. Alois
Zengerle

Sportlerball 1969 mit Prinzenpaar und Garde



hinten li.

Hofmarschall
Hermann Kistler

v. li.

Garde

Marilise Dietmayer
Renate Reither
Edeltraud Baumberger
Gerlinde Eberle
Roswitha Heuchele
Roswitha Schlachter
Knutla Baptist
Claudia Stöber
Hermine Traut

Faschingsumzug –
Kinderfasching



Alleinunterhalter Hermann Kistler



1970

SVV-Faschingsumzüge und Geschicklichkeitsrennen



1970

Wenn sich der Gaudi-Wurm durch den Ort bewegte, wurde die Bevölkerung in Heiterkeit und Frohsinn nach rheinischer Sitte versetzt.



Nach der Übernahme der Turnabteilung durch Josef Hiemer im Jahre 1959 nahmen verschiedene Gruppen von Jugendlichen bereits an Gaudurrtagen, Turnerjugendtreffen, Wimpelwettstreiten und Wandertagen teil.

3. Juni 1964



vorne v. li.

Gnillingen Rosmarie

Babel Gertrud

Fischer Angelika

Dietmayr Rosina

hinten v. li.

Reiter Margarethe

Bäck Margarethe

Karg Elisabeth

Bäck Marianne

Wimpelwettstreit
beim Turnerjugendtreffen in Neugablonz

Ein langersehnter Wunsch ging im Juni 1965 in Erfüllung als Abteilungsleiter Josef Hiemer seinen Turnerinnen und Turnern einen neuen Wimpel stiftete.



Stolz wird der neue
Wimpel präsentiert:

v. li.

Trant Hermine

Reiter Christl

Dietmayr Marilise

Von nun an begleitet
dieser Wimpel die Turner
bei allen Turnfesten und den sehr beliebten
Wandertagen.

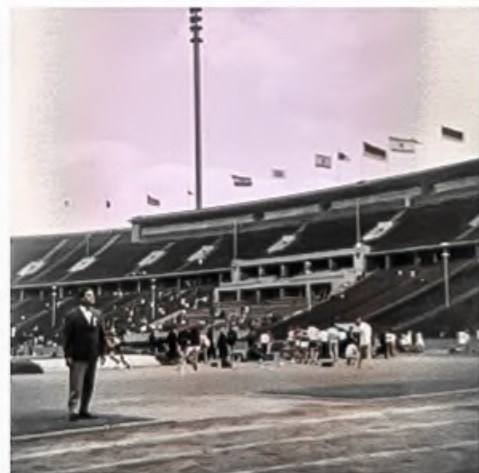
Zwischenteitlich wurde eine Damen-Turn-Riege gegründet, Gymnastikabende für Herren eingeführt und eine andere Gruppe besuchte regelmäßig das Hallenbad in Lauben/Heising zu Lehrschwimmzwecken.

Der absolute Höhepunkt war die Teilnahme am Deutschen Turnfest in Berlin im Jahre 1968

Vier SSV-Mitglieder reisten per Flugzeug in die geteilte Stadt.

Die SSV-Fahne sowie der Turnerwimpel wurden auf die große Reise mitgenommen.

v. li. Endroß Ludwig
Bilgeri Irmi
Happach Friedhold



Die Veranstaltungen im Olympiastadion dürften dabei allen in schöner Erinnerung geblieben sein.

Sepp Hiemer
im Olympiastadion

20.8.1967 Internationaler Volkslauf

Am 20.8.1967 fand der erste Internationale Volkslauf des SSV Wildpoldsried statt.

Die treibenden Kräfte dieser neuen Bewegung waren Anton Baptist, Hermann Kistler und Josef Hiemer.

In zahlreichen auswärtigen Veranstaltungen z.B. in Bidingen, Klosterbeuren, München, Jümmenstadt und Peiting sammelte das Trio die nötigen Erfahrungen für die Durchführung eines Volkslaufes in Wildpoldsried.

"Wettkampfpause":

liegend:

vorne - Josef Hiemer

hinten - Anton Baptist

sitzend - Hermann Kistler



Insgesamt waren für die Vorbereitung und den Ablauf des 1. Intern. Volkslaufes des SV Wildpoldsried ca. 50 freiwillige Helfer aufgeboren.

Die Streckenführung:

Wildpoldsried - Wagegg - Fleschutten - Steig - Wildpoldsried.

Ca. 100 Teilnehmer waren der Lohn für alle die Arbeit des Veranstalters.



Es wurde beschlossen, jeweils den Sportler des Jahres auf der Volkslaufmedaille abzubilden.

Eine neue Strecke führte später von Wildpoldsried über Wolkenberg in den Kemptener Wald und zurück.

"Lokalmatador"
Hermann Kistler (1967) an der Spitze seiner Altersklasse - 1967



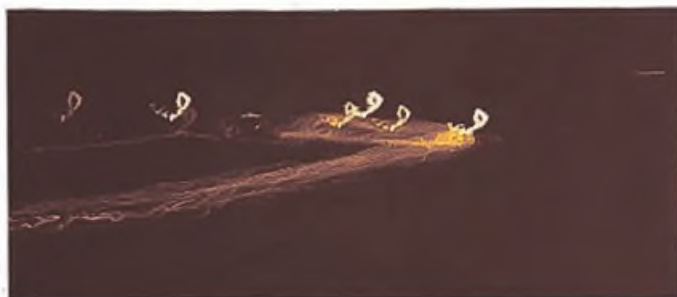
In Folge wurden insgesamt neun Internationale Volksläufe in Wildpoldsried durchgeführt, ehe die Verantwortlichen auf Grund der rückläufigen Teilnehmerzahlen von einer weiteren Ausrichtung absahen.

Im Jahr 1964 übernahm der SSV Wildpoldsried erstmals die Aufgabe den „Funken“ abzubrennen.

Nach altem Brauch, wurde durch das Verbrennen der Winterhexe symbolisch der Winter ausgetrieben.

Mit sehr viel Idealismus richteten die SSV - Funkenbuben jeweils einen großen Scheiterhaufen zusammen an dessen Spitze die Hexe aufgehängt wurde.

Am Funkensonntag bewegte sich dann ein riesiger Fackelzug unter Vorantritt der Musikkapelle zum Funkenplatz.



Fackelzug

Auf Kommando des SSV - Vorsitzenden wurde „Feuer“ gegeben



1964

und keiner der immer zahlreichen Zuschauer verließ dabei seinen Platz ehe die Winterhexe ihr „Leben“ ausgehaucht hatte.

Die jeweiligen Funkenplätze waren:

Michelsberg, Dornachberg, Kistlers Wiese und am Klärteich.

Anmerkung des Chronisten:

Einmal wollte und wollte die Funkenhexe nicht anbrennen. Plötzlich neigte sich die Menge auf der die Hexe hing und fiel um. Die Hexe landete geradewegs in dem vorbeifließenden Bach. Das war wohl das erste Mal, daß die Winterhexe nicht verbrannt sondern „ersäuft“ wurde.

Ein lang ersehnter Wunsch der großen SSV-Familie ging Ende der sechziger Jahre in Erfüllung als die Gemeinde Wildpoldsried mit dem Bau der dringend notwendigen Turnhalle begann.

Am 29. November 1969 war es dann soweit, die Turnhalle wurde feierlich ihrer Bestimmung übergeben.



Hochw. H. Pfarrer Atzinger nimmt die kirchliche Weihe der Halle vor.

Erster Bürgermeister Josef Weiß konnte in seiner Festansprache neben den Gemeinderäten, die Lehrerschaft, den SSV-Ausschuß auch Landrat Vitus Riegert begrüßen.



Die Halle, ausgestattet mit allen Turn- und Sportgeräten gibt nun die Gewähr, daß der Schul- und Vereinsport nun auch in Wildpoldsried besonders auch in den Wintermonaten optimal durchgeführt werden kann.



Schulkinder umrahmen die Feier mit versch. Tänzen

Von da an konnte der SSV Wildpoldsried mit allen Abteilungen diese schöne Halle nutzen.

Das war das schönste Geschenk zum bevorstehenden Jubiläumsjahr 1970.

1970 50 Jahre Sport in Wildpoldsried

**50 Jahre Sport
in Wildpoldsried / Allgäu**



1920-1970

Ganz im Zeichen dieses Mottos beging der SSV Wildpoldsried im Jahr 1970 dieses Sportjubiläum und trat mit vielfältige Veranstaltungen an die Öffentlichkeit.

Die Vorstandschaft:

Man soll die Feste feiern wie sie fallen, diesen Satz haben sich die SSV-Verantwortlichen zu Eigen gemacht.

Vier Tage wurde im Kreise zahlreicher Festgäste gefeiert.

Wenn auch zeitweilig strömender Regen während der offiziellen Festtage zu Pflingsten auf das Festzelt niederprasselte, tat das doch der guten Stimmung keinen Abbruch.

Die SV-Vorstandschaft im Jubiläumsjahr.



1970

Vordere Reihe v. l.: Max Kolb (Beisitzer), Werner Glatz (2. Vorsitzender), Alois Zengerle (1. Vorsitzender) (r. Abt. Fußball), Hermann Körtler (Abt. Theater).
Mittlere Reihe v. l.: Fritz Pflingel (Schriftführer), Anton Baptist (Beisitzer), Otto Springer (Beisitzer).
Hintere Reihe v. l.: Edmund Burger (Abt. Tischtennis), Anton Riber (Abt. Ski), Alfred Holzknacht (Jugendleiter), Fritz Filser (Kassier), Josef Hieser (Abt. Turnen).

Das Skirennen:

Den Veranstaltungsreigen eröffnete aber die Skiabteilung bereits schon im Januar des Jahres mit den Vereinsmeisterschaften im Abfahrtslauf auf der Steig.

Kretschmer SSV-Abfahrtsieger

Manfred Schweikart, der Sieger der letzten drei Jahre, diesmal Zweiter

WILDPOLDSRIED - Gute Bedingungen fanden die Teilnehmer beim Jubiläums-Abfahrtslauf des SSV Wildpoldsried vor. Mit 43 Läufern war das Feld zahlenmäßig unter den Erwartungen besetzt, doch den teils spannenden Positionskämpfen tat dies letztlich keinen Abbruch. Die Ära Manfred Schweikart, der drei Jahre Vereinsmeister war, beendete Harald Kretschmer, denn er fuhr in beiden Durchgängen Bestzeit. Neben der Erinnerungsplakette 50 Jahre Sport in Wildpoldsried, die jeder Klassensieger erhält, durfte er den von Otto Springer gestifteten Pokal für den Tagesbesten in Empfang nehmen.

Ein enervierender „Fischzug“ gelang dem Ehepaar Frey, denn Rudolf Frey ließ seinen einzigen Mitkonkurrenten Führer trotz baldereits schwerer Stürze hinter sich, was den Sieg in der Altersklasse ergab, und seine Ehefrau Ingrid lag bei den Damen klar an der Spitze. Vereinsmeister der Schüler wurde im entsprechenden Manier Elmar Rothermel und bei der Jugend war Siegfried Holzknacht Bester. Er erhielt zusätzlich ein Paar Skistöcke, die Max

Kolb für den schnellsten Nachwuchsläufer gestiftet hatte. Bei den Schülerinnen wurde Petra Ritter als einzige ihrer Klasse „kampflös“ Erste. Bei der Siegerehrung dankte 1. Vorstand Alois Zengerle allen Läufern und Leutnantinnen sowie den Organisatoren für ihren Einsatz.

Ergebnisse Schüler: 1. Elmar Rothermel 2:23,0; 2. Rupert Hartmann 2:37,4; 3. Dietmar Rabus 2:45,1. - Schülerinnen: Petra Ritter 7:43,0 Min. - Jugend: 1. Siegfried Holzknacht 2:02,7; 2. Christian Kallner 2:11,3; 3. Hermann Baptist 2:14,5. - Damen: 1. Ingrid Frey 2:33,0; 2. Martha Zeller 4:21,0; 3. Traudl Dornach 5:35,8 Min. - Altersklasse: 1. Rudolf Frey 3:11,7; 2. Anton Führer 3:34,5 Min. - Allg. Klasse: 1. Harald Kretschmer 1:48,0; 2. Manfred Schweikart 1:48,8; 3. Peter Thoma 1:48,9; 4. Stefan Prestel 1:52,0; 5. Anton Wört 1:53,9; 6. Bernhard Vogt 1:54,1; 7. Gundolf Weiß 1:54,7; 8. Alfred Stauder 1:56,7; 9. Adolf Grillinger 1:56,9; 10. Manfred Kurz 2:00,2 Min.



1970

Teilnehmer bei der Einfahrt in den Rothang (ehem. Schanzenaufsprung)

Der Volkslauf:



Der 4. Internationale Volkslauf, der ebenfalls im Rahmen des Jubiläums ausgerichtet wurde, hatte leider unter schlechten Witterungsverhältnissen zu leiden. Dennoch erwarben 800 Teilnehmer die eigens hierfür geschaffene Medaille mit dem Porträt vom Sportler des Jahres „Hans Faßnacht“.



Das Theater :

Einen großen Erfolg hatten die Akteure der Theatergruppe zu verzeichnen.

SSV WILDPOLDSRIED e.V.
PROGRAMM ZUR THEATERAUFFÜHRUNG
 im Gasthaus zum „Hirsch“ in Wildpoldsried
 Ostern 1970

Glücklich verheiratet ...
 oder
Das lustige Elend
 Ländliches Lustspiel in 3 Akten von F. Hayn

PERSONEN:

Michl Bruchmüller, der junge Müller vom Erlengrund	Hans Dietmayer
Wally, sein Weib	Margarete Weiß
Jackl Bruchmüller, Händler	Harry Zengerle
Gilly, sein Weib	Evi Kiesel
Seppl Bruchmüller, der junge Bauer vom Büchlhof	Peter Glatz
Tilly, sein Weib	Christl Piep
Anselm Bruchmüller, Vater der Bruchmüller-Buben	Gundolf Weiß
Xaver Fröhlich, Altbauer am Büchlhof	Hermann Kistler
Anderl Habermeyer, Postbote und Heiratsvermittler	Peter Stopfer

Ort der Handlung:
 1. u. 2. Akt: Wohnstube in der Mühle im Erlengrund.
 3. Akt: Wohnstube am Büchlhof.

In den Pausen Musikunterhaltung von Peter Glatz u. Helmut Hausner

Spielleitung: **Hermann Kistler**
 Wir danken für Ihren Besuch

Die Spielgruppe Die Vorstandschaft

Dieses Stück kam zu Ostern mehrmals zur Aufführung.

Die Ferttage : 1970

Der Faßantrieb erfolgte durch den Schirmherrn, Landrat Riegert, dem dabei Bürgermeister Weiß und SSV Vorstand Zengerle assistierten. Den Auftakt im Festzelt gab die Südwest-Starparade mit einer brillanten Schau bekannter Künstler von Funk- und Fernsehen. Was hier geboten wurde, dürfte für Wildpoldsried erstmalig gewesen sein.

SÜDWESTSTARPARADE



*Franz Lang
der unumstrittene Jodelkönig*



*Rainer Böhm
mit seiner Musicalshow*



*Jaquelin Ritters
Spitzenartistik auf dem Drahtseil*



*Madlen & Reginald Dahm
Akkordeon - Virtuosen*

Die Ehrungen :

Der eigentliche Festabend fand am Pfingstsonntag statt. Erster Vorsitzender Alois Zengerle konnte hierzu neben den zahlreichen Gästen 1. Bürgermeister Weiß, 2. Bürgermeister Freudling, die Gemeinderäte, den BLSV Vorsitzenden Schwaiger, Kreisspielleiter Kramer, Kreisjugendleiter Hans Jörg, als Stellvertreter des Turngaues Allgäu Helmut Leibe, Spielgruppenleiter Kracker, den Vorsitzenden des Patenvereins TSV Dietmannsried, Hatzelmann, ferner die jeweiligen Vorstände des FC Kempten, TSV Kottmühl und SV Landeck/Tirol, begrüßen. Einen besonderen Willkommensgruß entbot Zengerle der Musikkapelle Wildpoldsried, die den Festabend musikalisch ausgestaltete. Der Vorstand ließ in seiner Festrede das Vereinsgeschehen der vergangenen 50 Jahre vorüberziehen und dankte anschließend allen, die zum Gelingen der Jubiläumsfeierlichkeiten beigetragen haben. Zengerle veröffentlichte im weiteren Verlauf seiner Rede Telegramme und Glückwunschschriften, die vom FC Kempten, TV Haldenwang, TSV Dietmannsried und der Tischtennis-Abteilung des TSV Durach beim Jubelverein eingegangen waren.

Einen gebührenden Platz habe der Sport in Wildpoldsried in den letzten Jahrzehnten erobert, stellte Bürgermeister Weiß in seiner Festansprache heraus. Das Gemeindeoberhaupt beglückwünschte die SSV-Familie zum Geburtstagstfest herzlich. Weitere Glückwünsche überbrachten der BLSV Vorsitzende Martin Schwaiger, Kreisspielleiter Sepp Kramer, der Vertreter des Turngaues Allgäu, Helmut Leibe. Anschließend wurden zahlreiche Ehrungen vorgenommen. Vorstand Zengerle wurde mit der silbernen Ehrennadel des Bayerischen Fußballverbandes ausgezeichnet. Weiter wurden geehrt Martin Burger für 50-jährige, Stefan Thoma, Eduard Ritter, Georg Lechleiter, Max Kolb, Michael Spiegel, Joachim Kapfhammer, Cyprian Echter, Adalbert Schmid für 40-jährige und Fritz Freudling, Heinz Murrmann, Alfred Holzknacht, Josef Fülser für 25-jährige Mitgliedschaft. Das goldene Vereinsabzeichen erhielt Hermann Niedelsheimer für 500 Fußballspiele. Im Rahmen des Festabends brachten Turnerinnen und Turner aus Wiggensbach, Dietmannsried, Haldenwang und Wildpoldsried bravouröse Vorführungen dar.



Alois Zengerle
1. Vorsitzender
SV Wildpoldsried

Martin Schwaiger
Vorsitzender
BLSV - Kreis Allgäu

Im Rahmen der
50-Jahr-Feier
erhält der SV-Vorstand
die goldene BLSV-
Ehrennadel.
Außerdem wird er mit
der silbernen Ehrennadel
des Bayer. Fußball-
verbandes ausgezeichnet.

Die Ehrungen :



SSV-Vorsitzender Alois Zengerle (rechts) ehrt
langjährige Mitglieder :

v. li. Georg Lechleiter, Fritz Freudling (verdeckt), Michael Spiegel,
Max Kolb, Eduard Ritter, Stefan Thoma, Martin Burger.



Für insgesamt 500 Fußballspiele erhält Hermann Niede-
lsheimer (links) die goldene Vereinsehrennadel.

Die „Bunte Wiese“ am Pfingstmontag, die vom TSV Dietmannsried, TV Haldenwang, TV Grönbach, TSV Wiggensbach und SSV Wildpoldsried bestens ausgerichtet wurde, brachte eine unerwartet große Zuschauerkulisse. Am Abend spielte die Musikkapelle Dietmannsried zum Festausklang.

Kecht ansprechende Spiele boten sich beim Jubiläums-Fußballturnier am Pfingstamstag und -sonntag. Der FC Kempten wurde in überzeugender Manier Turniersieger vor dem SV Landeck, TSV Kottm und dem Gastgeber SSV Wildpoldsried.

SSV Wildpoldsried - FC Kempten 0:5 (0:0) - Die ungleich schwierigere Aufgabe hatten im zweiten Spiel die Wildpoldsrieder, denn mit dem FCK hatten sie den Favoriten des Turniers „erwischt“. Bei leichter Überlegenheit des Bezirksliga-Spitzenreiters ging bis zur Pause noch alles gut, zumal SSV-Keeper Kretschmer glänzend disponiert war. Minuten vor dem Pausenpfeiff lag sogar der SSV-Führungstreffer in der Luft, doch FCK-TW Krieger rettete gegen den allein anstürmenden Geschwind. - Nach Seitenwechsel setzte sich die Routine der Kemptener immer mehr durch, und die oft mit zuviel Respekt spielende SSV-Elf wurde in die Defensive gedrängt. „Oldtimer“ Weber erzielte schließlich den FCK-Führungstreffer, dem in regelmäßigen Abständen Tore von Letzner, Trinko, Albertini (Elfmeter) und noch einmal Letzner folgten. Erfolversprechende Gegenstöße wurden von den SSV-Stürmern zu wenig clever „betrieben“.

SSV Wildpoldsried - TSV Kottm 1:2 (1:1) - Im Spiel um Platz 3 und 4 hatten die Kottmer dann ihre erste Garnitur zur Stelle. Bei ausgeglichenem Feldspiel ergab ein Flachschieß von Keller in der 10. Min. das 0:1 für Kottm, das Geschwind noch vor Seitenwechsel ausglich. Nach einem tollen Balkenschuß von Keller an das SSV-Gehäuse wurden die Seiten gewechselt. - Anfangs des zweiten Durchganges sah es nach einem SSV-Erfolg aus, doch gute Chancen blieben ungenützt und langsam übernahmen die Kemptener Vorstädter wieder das Kommando. Einem Pfostenschuß folgten schließlich noch Tore von Tünzel und Keller zum 1:3-Endstand. Hervorstechender Mann im SSV-Team war TW Kretschmer.

Das Tischtennisturnier :

Mit 290 Teilnehmern erlebte das Wandertischtennisturnier des SSV Wildpoldsried eine Besetzung, wie sie im Allgäuer Raum seit Jahren nicht mehr erlebt wurde. An 10 Platten wurde in der Wildpoldsrieder Turnhalle 2 Tage lang um Pokale gekämpft, wobei besonders in den Endspielen sehenswertes Tisch-Tennis geboten wurde. Neben Spitzenspielern aus dem Allgäu waren aus dem Raum Augsburg mit dem FC Fürstentfeldbruck und der BSG Messerschmid Augsburg zwei starke Vereine vertreten, wobei die Abordnung der BSG Messerschmid nicht weniger als sieben erste Plätze belegte. Neben einem Sieg im Damen-Doppel belegten die Spielerinnen und Spieler aus der TT-Hochburg Dürach noch gute Plazierungen. Die „Ehre“ für den Veranstalter rettete in der Herren-C-Klasse Siegfried Holzknecht, der hinter seinem „ewigen“ Widersacher Kühne vom TSV Martobberdorf den 2. Platz erreichte. Wenn bei dem Riesenaufgebot von über 150 Jugendlichen am ersten Tag auch die Organisation ins Wanken kam, darf die gesamte Veranstaltung doch als gelungen bezeichnet werden.

Sieger-Zweiter

der Herren B-Klasse - der Herren C-Klasse
Theo Hafenwieser - Siegfried Holzknecht



Bedingt durch die neuerbaute Turnhalle erlebte der SSV Wildpoldsried in den siebziger Jahren einen enormen Mitgliederzuwachs. Die Mitgliederzahl erhöhte sich von 500 (im Jahr 1970) auf 710 (im Jahr 1974).

Einerseits war diese explosionsartige Entwicklung schon erfreulich für den SSV.

Andererseits brachte dies auch wieder neue Aufgaben und manchmal auch Probleme für den Verein in Bezug auf die sportliche Betreuung der Mitglieder.

Der SSV-Vorstandschafft gelang es jedoch immer wieder, geeignete Leute zu finden, die sich uneigennützig in den Dienst des Sportvereins stellten um vor allem den Nachwuchs auszubilden und zu trainieren.

Vor allem die Turnabteilung erlebte in dieser Zeit einen tollen Aufschwung. Es wurden regelmäßig Schülerbestenkämpfe, Turnerjugendtreffen und Meisterschaften besucht.



Turner -
jugend -
treffen
1972
in
Marktobersdorf

Vorne v. li.: Karin Kapfhammer, Edith Lötter, Gudrun Kapfhammer,
Silvia Hartmann, Silvia Rauch, Ines Hofmann.
Hinten v. li.: Peter Seuböck, Wolfgang Hügel, Veronika Trant, Monika Karg,
Rosalinde Huchele, Roland Gietner, Conny Huchele, Gaby Huchele,
Kaufmann Hügel, Wolfgang Kiesel.

Im Jahr 1974 legte der seit 1959 tätige Abteilungsleiter Josef Hiemer die Geschicke der Turnabteilung in die Hände seines bisherigen Mitarbeiters und Übungsleiters Georg Vogg.

Der „Schorsch“ war es auch der 1974 erstmals Vereinsmeisterschaften im Geräte-Vier-Kampf für Mädchen durchführte. Es siegte Silvia Rauch vor Renate Rothenmel.

Im gleichen Jahr nahm auch eine Mädchen-Mannschaft im Vimpelwettkampf beim Landes-turnerjugendtreffen in Kulmbach teil.



Vorne v. li.
Renate Rothenmel
Silvia Rauch
Petra Anders
Conny Huchele

Hinten v. li.
Rosalinde Huchele
Ursula Baptist
Gaby Huchele
Monika Karg

In den nächsten Jahren steigerten die Turnerinnen und Turner weiter ihre Aktivitäten.

Es wurden neue Mannschaften für Gruppenwettkampf und Schülerbestenkämpfe gebildet.



1977

Stehend v. li.: Daniele Geiger, Gaby Buchele, Andrea Röck,
knien v. li.: Margarete Röck, Renate Rothmann, Cornelia Springer,
liegend v. li.: Anneliese Schindler, Silvia Hartmann.

im Wettkampf



1977

Übernachtet wurde bei den Wettkämpfen, die meist über zwei oder drei Tage gingen, immer in Zeltlagern.



1977

Vorne v. li.: Peter Biermat, Thomas Gersch, Thomas Springer, Peter Kiesel, Robert Egger, Klaus Röck,
Mitte v. li.: Birsel Buch, Romana Thant, Annette Schupp, Christine Schindler, Patricia Dorn, Andrea Springer,
Karin Kötter, Birte Filler,
Hinten v. li.: Gaby Buchele, Daniele Geiger, Silvia Hartmann, Andrea Röck, Renate Rothmann, Anneliese Schindler

Alte Turnerjugendtreffen
in Lindenburg

1978



mit Turnerjugendtreffen
Lindenburg (mitte)

Vorne v. li.: Annette Schindler, Robert Ernst, Jürgen Hies, Gerhard Ernst, Annette Schupp, Annette Schindler,
Mitte v. li.: Karin Kötter, Annette Schindler, Annette Schupp, Birgit Beutner, Birsel Buch, Birte Filler,
Annette Schindler, Annette Schupp, Annette Schupp, Patricia Dorn, Romana Thant,
Mitte v. li.: Wolfgang Kiesel, Silvia Hartmann, Andrea Röck, Patricia Dorn, Christine Schindler,
Cornelia Springer, Annette Schupp, Renate Rothmann,
Vorne v. li.: Annette Schindler, Peter Biermat, Peter Kiesel, Peter Hieser, Klaus Röck.

Den wohl schönsten Erfolg verbuchte die Mädchengruppe 1976 bei der Deutschen Meisterschaft im Gruppenwettkampf in Marktobersdorf mit einem 23. Platz.

Durch hervorragende Leistungen beim Allgäuer-, Schwäbischen- und Bayerischen Turnerjugendtreffen hatte sich der „Schorsch“ mit seiner Gruppe für die „Deutsche“ qualifiziert.

Trotz dieser schönen Erfolge wurde die Nachwuchsarbeit nicht vergessen. So wurden in den allmontaglichen Abendturnen meist bis zu 50 Kinder unterrichtet.

Und daß der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz kam, zeigen die alljährlich durchgeführten Wanderungen und Zeltlageraufenthalte.



1978
im Zeltlager
Land u. G.: Gerd Springer, Erich Hegmaier, Toni Mele, Jochen Rausch, Andrea Springer,
Rainer Jahn, Sabine Kuschelmeier, Thomas Springer, Susanne Pfingst, Martina Ewert, Konrad Kuster, Peter Kiesel,
Land u. G.: Roger Meisel, Barbara Eckhart, Susanne Kuchler, Beate Meisel, Franz Schuster,
Land u. G.: Peter Kiesel, Gerd Springer, Walter Ewert, Stefan Springer, Harald Kuster, Peter Kiesel,
Land u. G.: Gerd Springer, Konrad Kuster, Christine Schindler, Susanne Schupp, Hermann Glöck,
Land u. G.: Gerd Springer, Konrad Kuster, Birte Feller.

1970er Tischtennis

Die Abteilung die durch die neuerbaute Turnhalle am meisten profitierte war die Tischtennisabteilung unter Abteilungsleiter Edmund Burger.

Diente als Trainings- bzw. Spielraum vorher die Aula und die Fahrradhalle der Schule. So erlebte man nun ein völlig neues Spielgefühl in der neuen Halle.

Durch diese enorm verbesserten Trainingsmöglichkeiten stellten sich die Erfolge fast zwangsläufig ein.

Neue Mannschaften wurden gebildet. Spätes 1974 noch 5 Mannschaften im Rundenpielbetrieb so waren es 1976 bereits deren 9. 1980 stieg die Zahl aufgrund neuer Klasseneinteilungen auf 18 Mannschaften. Davon waren allein 8 Mädchen- und 6 Jungenteams.

Als bester Einzelspieler nach Roman Spitzer kristallisierte sich mit Siegfried Holschmidt ein junges Nachwuchstalents heraus.

Ergewann die Vereinsmeisterschaften von 1971-73 ununterbrochen und siegte bei den Allgäuer Meisterschaften der A-Klasse im Jahr 1972. Diesen Erfolg wiederholte er in den 70er Jahren noch viermal.

Leider verließ er den SVV im Jahr 1974 und ging zum höherklassigen TSV Durach.



Siegfried Holschmidt
Vereinsmeister 1971 bis 1973

Letzte Vereinsmeister bei den Herren waren:



Ludwig Dietrich
1974



Arnold Dietricher
1975 u. 1976



Hermo Erbsi
1978



Ludwig Meike
1977

Ab dem Jahr 1979 schob sich dann mit Arnold Schmid ebenfalls ein Eigengewächs des SV Wildpoldried in den Vordergrund und beherrschte von da an die Tischtenniszene des Vereins.



Arnold Schmid
1979 u. 1980

Im Damen - Tischtennisport begann ein Neuaufbau nachdem sich die in den 60 er Jahren so erfolgreiche Damenmannschaft aufgelöst hatte.

1975 wurden auch wieder Vereinsmeisterschaften durchgeführt.

Hier dominierte zuerst Pia Ernst (geb. Dietmayer), ehe sich mit Silvia Rauch (vorn. Zengerle) ebenfalls eine junge Nachwuchsspielerin durchsetzte und Abonementmeisterin wurde.



Pia Ernst
1975 + 1976



Silvia Rauch
1977 - 1980

Reizig aber war vor allem in dieser Zeit (ab 1970)
der Zulauf der Kinder und Schüler die das
Tischtennispiel erlernen wollten.

Mit Regfried Holzknacht wurde hier ein ausgezeichnetes
Jugendleiter und Trainer gewonnen, der die Jugendlichen
unter seine Fittiche nahm.

Er wurde später noch von seiner Frau Regine tatkräftig
unterstützt.



Hinten v. li.:
Monika Schön,
Eike Reichart,
Susanne Wegmann,
Nicolaus Bey,
Barbara Reichart,
Barbara Mayr,
Ulricha Pöckel,
Kerstin Schön,
Martina Ernst,
Petra Springer,
Cordula Witz.
Vorne v. li.:
Gertraud Rabus,
Monika Springer,
Bärbel Hölzer,
Margret Traut,
Susanne Kerschmeyer,
Andrea Springer,
Cornelia Eberle,
Daniela Witz.

1977 / 70



v. li.:
Christoph Schön,
Christian Witz,
Ralf Böttcher,
Manfred Wegmann,
Peter Wierel,
Wolfgang Witz,
Markus Dorn.
Vorne:
Eberhard Ernst

Das Trainerehepaar hatte zum Teil bis zu 70!
Buben und Mädchen zu betreuen.

Aber ihr Einsatz lohnte sich, gegen Ende der
70er Jahre stellten sich die Erfolge ein.



Schwäbischer Meister 1980 (Ak. II)
v. li. Sabine Pöckel, Ulla Wegmann,
Patricia Dorn, Bärbel Rauch



Schwäbischer Meister 1980 (Ak. III)
v. li. Monika Schön, Cordula Witz, Birgit Breuner



Schwäbischer
Meister 1980 (Ak. IV)
v. li.
Andreas Häupl,
Markus Hering,
Eberhard Ernst,
Jürgen Hein,
Robert Ernst

Gleichzeitig wurde Eberhard Ernst Schwäbischer Einzelmeister der Ak. IV.
Ein steiler Aufstieg der TT-Abteilung kündigte sich an.

1970er Fußball Damen / Herren / Jugend / Alte Herren

Eine Revolution für den Fußballsport war die Einführung von Damenfußballmannschaften in der Bundesrepublik Deutschland.

Und so schickte sich auch in Wildpoldsried das sogenannte „schwache Geschlecht“ an, die Fußballschuhe zu schnüren.

Man schrieb das Jahr 1971.

Zuerst bestritten die Damen nur Freundschaftsspiele doch später wurde in einer offiziellen Verbandsrunde gekickt.

Stehend v. li.

Gilly Kurz
Bernine Traut
Therese Mutschel
Grotte Weiß
Janni Bilgeri
Renate Lützen

Kniend v. li.

Ute Schmeier
Roswitha Eigstler
Gerlinde Eberle
Renate Reiter
Rose Mayr



1971

Trainer der Damenmannschaften waren Manfred Schreckart, Georg Vogg, Luggi Dornacher und „Gundolf“ Weiß.

Wer geglaubt hatte, daß der Auftritt der Damenmannschaft nur von kurzer Dauer sein würde hatte sich getäuscht. Bis Anfang der 80er Jahre wurde in Wildpoldsried mit viel Begeisterung - und auch Erfolg - „Damenfußball“ gespielt



MEISTER der Damenfußball-Spielgruppe Allgäu wurde der SSV Wildpoldsried. Unser Bild zeigt das erfolgreiche Team (stehend von links): Betreuerin G. Kurz, K. Biel, S. Pfingstl, L. Dornacher, E. Stegmeier, R. Jörg, H. Grotz, M. Bader, G. Eberle und Abteilungsleiter H. Reiter; (kniend): Trainer G. Vogg, S. Schempp, R. Eigstler, E. Bilgeri, C. Horber, S. Stöckeler und W. Herb.

Gute Kameradschaft das Geheimnis des Erfolgs

Fußball-Damen des SSV Wildpoldsried sind Allgäuer Meister

WILDPOLDSRIED (v). Seit zehn Jahren wird in Wildpoldsried Damenfußball gespielt. In den vergangenen sechs Jahren waren die SSV-Damen, neben zwei Vizemeisterschaften, immer unter den ersten vier zu finden. In der Saison 1980/81 haben sie es nun endlich geschafft. Dank ihrer technischen und spielerischen Überlegenheit, aber auch der großen Einsatzbereitschaft wurden sie mit 18:2 Punkten und 45:4 Toren Meister der Damenspielgruppe Allgäu.

Der Erfolg der Wildpoldsrieder Mannschaft

kam nicht durch Einzelaktionen, sondern durch kameradschaftliche Geschlossenheit über Jahre hinweg zustande, wobei die drei erfahrenen Mittelfeldspielerinnen Maria Bader, Roswitha Eigstler und Gerlinde Eberle abwechselnd Regie führten. Hauptsächlich letzterer hat der Damenfußball in Wildpoldsried sehr viel zu verdanken. Einer hervorragenden Abwehr, mit Luise Dornacher im Zentrum, stand ein schußgewaltiger Sturm in nichts nach. Der größte Anteil der Tore ging auf das Konto der beiden schnellen Außenstürmerinnen Silvia Stöckeler und Waltraud Herb. Die Betreuerin Gitta Kurz ist natürlich stolz auf ihre Truppe und freut sich ebenso über den Meistertitel.

. ehe die Damen von „Nachwuchssorgen“ geplagt, bzw. wegen Spielerinnenmangel aufhören mußten.

Mit dem Jahr 1972 begann der Niedergang der 1. Fußballmannschaft.

Nach achtjähriger Zugehörigkeit zur A-Klasse mußte die Mannschaft in die B-Klasse absteigen.

Leistungsmäßig auf dem absoluten Tiefpunkt standen die Fußballspieler im Jahr 1974 als der Abstieg in die C-Klasse nicht verhindert werden konnte.

Es erfolgte ein totaler Neuaufbau der Mannschaften und dabei gelang 1976 der Wiederaufstieg in die B-Klasse



C-Klasse - Meister 1976

Hinter v. li.: Abt. Leiter Otto Springer, Rainer Kammann, Franz Kögel, Hans Wankel, Jörg Zengerle, Bernhard Vogt, Peter Hummel, Josef Egger, Herbert Jahn, Wolfgang Kiesel, Thoma Gundolf Weiß.
Knie v. li.: Franz Reiter, Hubert Nurlinger, Hans Saur, Anton Jahn, Adalbert Reiter, Karl Lustmann, Reinhold Schwaner.

Nach zwei Jahren mußte die Mannschaft jedoch wieder den Weg zurück in die C-Klasse antreten.

Ganz anders der Fußballnachwuchs.
Hier wurde systematische Aufbauarbeit geleistet.

Mit Herbert Möckel, Rudi Kapfhammer, Gundolf Weiß, Lorenz Reiter, Peter Hummel, Franz Reiter, Hans Reiter, Roman König, Bernhard Vogt, Josef Egger und Hans Saur hatten erfahrene Leute und Idealisten als Jugendleiter und Übungsleiter bzw. Trainer zur Verfügung gestellt um die einzelnen Jugendmannschaften zu unterrichten.



1972/73

E-Jugend

Knie v. li.:

Jürgen Behr

Dieter Glatzer

Thomas Grompp

Hinter v. li.:

Walter Springer

Walter Reiter

Franz Schuster

Michael Wegmann

Trainer:

Bernhard

Roman König



1974/75

E-Jugend

Knie v. li.:

Walter Springer

Thomas Springer

Bernhard Schuster

Adrian Kappeler

Hinter v. li.:

Thomas

Walter

Michael

Peter

Ralf

Reiter

E1-Jugend 1978



Hinter v. li.: Trainer Peter Hummel, Jürgen Behr, Ralf Fingert, Andreas Kämpf, Thomas Frey, Abt. Leiter Otto Springer.

Knie v. li.: Eberhard Ernst, Rüdiger Rühl, Robert Ernst.

E2-Jugend 1978



Hinter v. li.: Trainer Peter Hummel, Rainer Kämpf, Ralf Schupp, Thomas Egger, Andreas Seifert, Ralf Gumbel, Joachim Knie, Martin Hering.

Knie v. li.: Hans Rühl, Jürgen Hering, Jugo Walter.

D-Jugend 1970



Kreuz u. G.:
 Thomas Bangel
 Klaus Reich
 Michael Langer
 Dieter Wöckel
 Thomas Strack
 Konrad Kneite
Holend u. G.:
 Anton Schenk
 Andreas Bach
 Walter Springer
 Franz Schuster
 Rolf Kersch
 Anton Mahr
 Trainer Lorenz Reiter

A-Jugend 1975



Holend u. G.:
 Trainer Gundolf Weiß
 Herbert John
 Peter Hummel
 Toni Traut
 Rolfried Kappeler
 Stefan Müller
 Franz Kogel
 Titus Rühfel
 Volker Kapfhammer
Opfer u. G.:
 Hermann Klotz
 Günter Mörgele
 Georg Wiedemann
 Bernd Pfingstl
 Werner Hofert

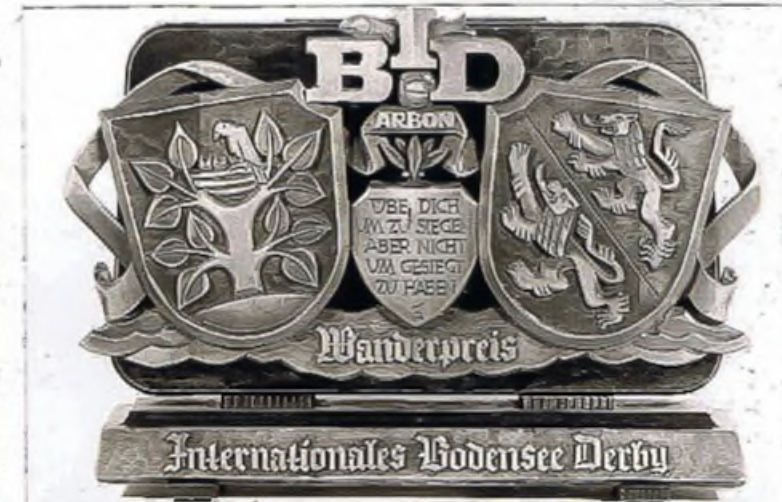
A-Jugend 1978



A. Reihe u. G.:
 Jürgen Bahr
 Fritz Schamp
 Wolfgang Fritze
 Dieter Barthmann
 Roland Fischer
B. Reihe u. G.:
 Martin Barthmann
 Ulli Barthmann
 Walter Springer
 Hubert Kneite
 Anton Mahr
3. Reihe u. G.:
 Klaus Kich
 Franz Schuster
 Andrei Jager
 Gerhard Heil
im Hintergrund
 Jugendleiter Hans Reiter

Sehr erfolgreich war in dieser Zeit auch die A4 -
 Mannschaft unter ihrem „Mannager“ Fritz Pfingstl.
 Der schönste Erfolg gelang in den Jahren 1973 und
 1975 mit den Siegen beim Internationalen Bodensee -
 Derby in Arbon (Schweiz).

Der handgeschnittene Holz-Nachdruck



1973



Kreuz u. G.: Karl Hartmann, Erik Faggemas,
 Anton Fühner
Holend u. G.: Anton Dorn, Roman König, Adolf
 Besson, Bernhard Vogt, Hermann Probsthauer,
 Karl Blapfel, Manfred Schickert, Fritz Pfingstl,
 Erwin Joppa, Hans Wintzsch, Fritz Pfingstl

1975



Kreuz u. G.: Anton Fühner, Manfred Probsthauer,
 Harald Kretschmer, Karl Hartmann, Anton Dorn,
 Erik Faggemas, Ullrich Eyrer,
Holend u. G.: Manfred Kutz, Gundolf Weiß,
 Manfred Schickert, Fritz Pfingstl, Hans Wintzsch,
 Adolf Dorn

Weitere markante Ereignisse der Fußballabteilung in den 70er Jahren waren:

- 1974, die Übernahme der Fußballabteilung durch Otto Springer.
- 1975, der Neubau der Fußballhütte am Sportplatz.



- 1977, ein Fußballtag mit Nationalspieler und Fußballweltmeister 1974 - Paul Breitner - vom FC Bayern München, der als Schiedsrichter bei einem A-Jugendturnier in Wildpoldsried agierte.
- 1979, die Neuwahl von Hans Reiter als Fußball-Abteilungsleiter.
- Außerdem wurde Mitte der 70er Jahre der Ruf nach einem zweiten Sportplatz laut. Kein übertriebenes Anwachsen bei 10 im Spielbetrieb gemeldeten Mannschaften und 250 Spielen im Jahr. Und das alles auf einem Platz.

8.9.1971 Gründung Tennisabteilung / Neubau Tennisplätze

Im Jahr 1971 hielt auch der Tennissport in Wildpoldsried seinen Einzug.

Zu der Gründungsversammlung der Abteilung am 8. September 1971 waren 27 Herren und 3 Damen erschienen.

Zum Abteilungsleiter wurde Harald Kretschmer gewählt. Er sollte auch die Bauleitung für den Bau der Tennisanlage übernehmen.

Als die Grundstücksfrage geklärt war, konnte auf dem Grundstück zwischen Schule und Bundesbahn mit dem Bau von vorerst zwei Tennis-Sandplätzen am 21. Januar 1972 begonnen werden.



Die Untergrundplanie ist fertig.
Die Entwässerungsleitungen werden verlegt.

1970er Tennis

Aufgrund des außergewöhnlich milden Winters wurden die Plätze – durch Eigenleistung der Mitglieder – in 1420 Arbeitsstunden zu Pfingsten 1972 fertiggestellt und am 25. Juni 1972 mit einer Feldmesse ihrer Bestimmung übergeben.



Alte. Fertig gestellt

Am 20. November 1974 wurde mit dem Bau eines Tennisheimes und eines dritten Tennisplatzes begonnen.



Der Saal für den dritten Platz ist abgebrochen. Die Fundamente des Tennisheimes stehen.

Auch diesmal waren die Tennisspieler wieder zu Eigenleistungen aufgefordert. Es wurden 3200 freiwillige Arbeitsstunden geleistet.



Der Platz des Tennisheimes ist fertig

Bei den Einweihungsfeierlichkeiten am 22. Juni 1975 wurde die SV-Tennisanlage vom Kreissportwart Allgäu als eine der schönsten im Allgäu bezeichnet.



Im Jahr 1975 zählte die Abteilung bereits 136 Tennisspieler.

Und der Andrang weiterer Tennisbegeisterter hielt immer noch an. Sodaß der Bau eines vierten Spielplatzes notwendig wurde.

Dies wurde dann auch im Herbst 1978 realisiert.



Bau des vierten Platzes

Die Mitgliederzahl der Tennisabteilung hatte sich von 180 (1978) auf 210 im Jahr 1980 erhöht.

Sportlich gesehen ging es von Anfang an steil bergauf mit den Tennisspielern.

Bereits im Jahr 1973 wurde eine Herren-Mannschaft für die Verbandsrunde gemeldet.

Bis zum Jahr 1976 gelang dabei dreimal der Aufstieg bis zur Kreisliga A.



Aufstieg in Kreisliga A

v. li.: Manfred Schweikart, Harald Wetschmer, Fritz Filser, Siegfried Besserer, Reinhard Hamburger, Alois Zengerle.

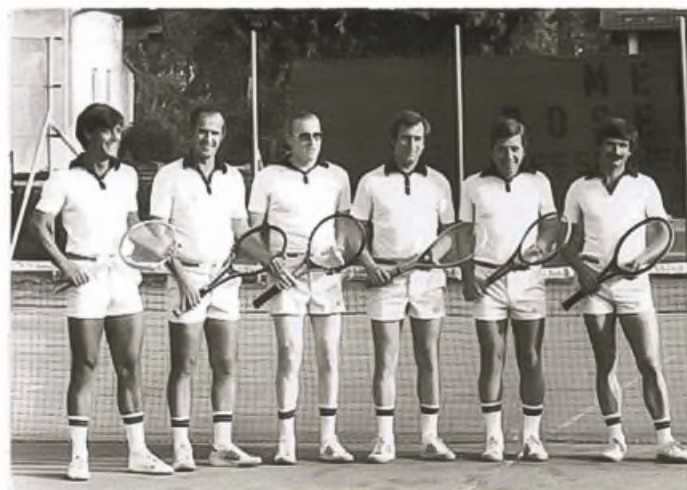
Und es sollte so weitergehen. Im Jahr 1978 wurde der Aufstieg in die Bezirksliga C geschafft.



1978

Aufstieg in Bezirksliga C
v. li.: Harald Kretschmer, Manfred Schwaikart, Reinhard Hamburger,
Fritz Filser, Siegfried Besserer, Klaus Krause.

Als absoluter Höhepunkt der noch jungen Abteilungs-
geschichte kann der im Jahr 1979 gelungene
Aufstieg in die Bezirksliga B bezeichnet werden.



v. li.:
Toni Anders
Fritz Filser
Siegfried Mader
Harald Kretschmer
Siegfried Besserer
Manfred Schwaikart

Aufstieg in Bezirksliga B 1979

Im Jahr 1976 wurde neben einer zweiten Herren-
mannschaft ...



1976

stehend v. li.:

Alois Zengerle
Adolf Grillinger
Toni Anders
Walter Seitz
Adolf Dorn
Anton Pfefferle

kniend v. li.:

Klaus Krause
Hermann Riedelsheimer

... auch erstmals eine Damen - Tennis Mannschaft
gebildet. Die auch prompt den Aufstieg in die
Kreisliga A schaffte.



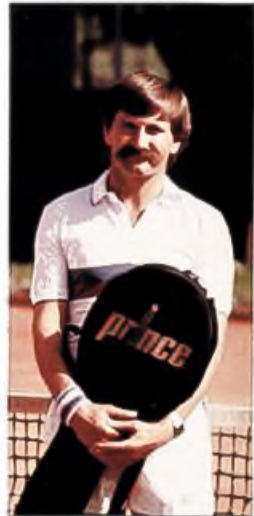
1977

v. li.:

Ursula Seitz
Marlene Grillinger
Sofie Kretschmer
Gisela Besserer
Helga Springer

Neben den Mannschaftsspielen ist besonders beim Tennisspiel der Einzelsport stark dominierend.

Als beste Einzelspieler prägten in den 70er Jahren besonders Manfred Schwaikart und Harald Kretschmer das Tennisgeschehen in Wildpoldsried.



Manfred Schwaikart

- Sportwart
- Staatlich geprüfter Tennislehrer
- Vereinsmeister 1973-1975 und 1977-1980 - Einzel und 1 mal im Doppel
- Allgäuer Meister Klasse B 1978 und 1979 - Einzel
- Schwäbischer Meister Klasse B 1978 im Einzel und Doppel
- 2 mal 2. Platz, Allgäuer Meisterschaft im Doppel
- 2. Platz, Deutsche Tennislehrermeisterschaft Klasse Jungsenioren
- Allgäuer Tennismeister der Skilehrer - Einzel
- Deutscher Tennismeister der Skilehrer - Doppel



Harald Kretschmer

- Abteilungsleiter
- Vereinsmeister 1972 und 1976 - Einzel und 7 mal im Doppel u. Mixed
- 2. Platz, Allgäuer Meisterschaft Klasse B 1978 - Einzel
- 2 mal 2. Platz, Allgäuer Meisterschaft im Doppel

Die besten Einzelerfolge bei den Damen waren ...



v. li.: Sofie Kretschmer

- Vereinsmeisterin 1978 - Einzel

Gertrud Bessner

- Vereinsmeisterin 1976 und 1979 und 1980 und 3 mal im Doppel u. Mixed

- 2. Platz, Allgäuer Meisterschaft - Doppel

Helga Springer

- Vereinsmeisterin 1972 - 1975 und 1977 und 1 mal im Doppel

- 2. Platz, Allgäuer Meisterschaft Klasse B - Einzel

Weitere sportliche Höhepunkte waren:

- das von der SV-Tennisabteilung veranstaltete internationale Herbstturnier um den LC-Cup 1979 u. 80
- der Ausflug der 1. Herrenmannschaft nach Biella - Piemont (Turin) in Italien.

Auch im Nachwuchsbereich wurde viel gearbeitet. Mit Siegfried Bessner wurde ein Jugendleiter gefunden der sich stark für die Jugendlichen engagierte. Eine Knaben- bzw. Juniorinnen-Mannschaft wurde bereits 1979 für den Turniersport gemeldet.

1970er Ski

Wenn auch manch schneearmer Winter in Kauf genommen werden mußte, so war die Skiabteilung unter Abt. Leiter Anton Ritter dennoch recht rührig.

Die Mannschaftstreffen und Vereinsmeisterschaften wurden nicht mehr auf der Steig durchgeführt, sondern nunmehr am Gschwendner Horn bei Jümmenstadt, in Balderschwang, im Kneutal oder am Oberjoch abgewickelt.

Zu den beiden bisher auf alpinem Sektor führenden Skiläufern Manfred Schwaikart und Harald Kretschmer



Manfred Schwaikart

Vereinsmeister 1971, 1973 (zeitgleich)
Riesentorlauf
1979
Torlauf



Harald Kretschmer

Vereinsmeister 1973 (zeitgleich) 1978 (zeitgleich)
1979
Riesentorlauf

..... stießen in den 70er Jahren mit Peter Thoma und Hubert Kuisle zwei Nachwuchs-
läufer des SV Wildpoldsried, die das alpine
Geschehen mitbestimmten.



Peter Thoma

Vereinsmeister
1974, 1975, 1976
Riesentorlauf



Hubert Kuisle

Vereinsmeister
1978 (zeitgleich)
1980
Riesentorlauf
1980
Kombination

Herausragende Skiläuferin bei den Damen war in dieser Zeit Sabine Burger.



Sabine Burger

Vereinsmeisterin

1976, 1978, 1979, 1980, Riesentorlauf

1979, 1980, Torlauf

weitere Vereinsmeisterinnen waren:

Trudl Pfefferle - 1971, 1974, Riesentorlauf

Marlene Grillinger - 1973, Riesentorlauf
- 1980, Kombination

Roswitha Heuchele - 1975, Riesentorlauf

Die alpinen Vereinsmeisterschaften waren zu diesem Zeitpunkt immer sehr beliebt. Nicht selten nahmen dabei über 100 Läuferinnen und Läufer teil.

Nach über 20 Jahren wurden im Jahr 1978 auch erstmals wieder Langlauf-Vereinsmeisterschaften durchgeführt, die dann 1980 wiederholt wurden.

Es siegten dabei jeweils Marlene Grillinger
und Willi Feige

1979 Kauf Spurschlitten für Langlauf

Dem unheimlichen Trend zum Langlaufsport wollte sich auch der SSV Wildpoldsried nicht verschließen. Im Jahr 1979 wurde vom SSV - Ausschuß beschlossen einen Spurschlitten (Pü-doo) anzuschaffen, um den vielen Langläufern sportgerechte Spuren zu bieten.



Mit Bernhard Vogg hatte sich ein früherer Spieler der 1. Fußballmannschaft bereit erklärt den Ski-doo zu betreiben.

Seine mit viel Gefühl gezogenen Spuren wurden von den Wintersportlern gerne und viel genutzt.

1970er Ski Nachwuchs

Auch in der Skiabteilung — im Jahr 1974 von Manfred Schreikart als Abt. Leiter übernommen — wurde konzentriert Aufbauarbeit für den Nachwuchs betrieben.

Hier setzte sich insbesondere mit Georg (Schorsch) Vogt ein Idealist ein, der Wochenende für Wochenende mit dem Nachwuchs zum Training bzw. zu den Rennen unterwegs war.



Georg Vogt

1976

Unter seiner Regie wurde Torlauf, Riesentorlauf und Abfahrtslauf trainiert.

Zu dem von ihm „ausgedachten“ Super-Cup gehörten noch Langlauf und Sprunglauf.

Die Rennläufer des Trainingskaders.



1976

v. li.:

Hilbert Kuisle
Walter Ebner
Bärbel Röck
Roswitha Heuchele
(später Vogt)
Sabine Buser
Petra Röck
Cornelia Springer
Peter Biernat



1978

nach einem Rennen

v. li.:

Markus Dorn
Bernhard Stauffer
Christian Wörtz

Ein wichtiger Bestandteil waren auch die alljährlich durchgeführten Kinder- und Schüler-Skikurse. Meistens waren dabei bis zu 100 Schülern zu betreuen.

1976 Allgäuer Alpine Flachland Bestenkämpfe

Aber auch verschiedene Veranstaltungen wurden von der Skiabteilung durchgeführt.

So z.B. die



Allgäuer Alpine Flachland Bestenkämpfe 1976



am 13./14. März 1976 in Balderschwang

Organisatorischen Sieg errungen

Großartige Gesamtleistung des SSV Wildpoldsried bei Flachland-Bestenkämpfen

WILDPOLDSRIED be - Wenn auch die sportliche Ausbeute des SSV Wildpoldsried anlässlich der Allgäuer alpinen Flachland-Bestenkämpfe nicht so großartig ausfiel, so hat die Skiabteilung des Vereins als Ausrichter dieser Bestenkämpfe einen organisatorischen Sieg errungen. Zwei Tage lang waren die Wildpoldsrieder im entlegenen aber schneesicheren Balderschwang Gastgeber. Die Männer um Manfred Schweißkart und Harald Kretschmer taten alles, um diese beiden Tage sportlich einwandfrei über die Bühne zu bringen!

Eine Reihe von Ehrengaben, darunter zehn Pokale, standen bei der Siegerehrung bereit, die der Vorstand des SSV Wildpoldsried, Alois Zengerle, überreichte. Der Schirmherr der Veranstaltung, Bürgermeister Fritz Freudling, war ebenso nach Balderschwang gekommen wie Flachland-Referent Erich Sanktjohanner. Zengerle stattete den Dank an die Aktiven ab und lobte auch die großzügige Unterstützung von selten des Gelbhäusle-Liftbesitzers Fl-

scher. Die elektronische HEUER-Zeitnahme wurde zum erstenmal bei Bestenkämpfen verwendet.

Der Vorsitzende des SC Bad Wörishofen, Kreuzer, sprach im Namen aller Vereine und Teilnehmer dem rührigen Team des SSV Wildpoldsried Dank und Anerkennung für die mustergetreu ausgerichteten Flachland-Bestenkämpfe aus.

Neben der jeweils im Herbst beginnenden Skigymnastik und dem Skibasar, wurden besonders die Skiausflüge nach Davos, Ischgl, Lech am Arberg und Laax von den Skifahrern gerne angenommen.

1970er Theater / Aufführungen

Nach mehrjähriger Pause trat im Jahr 1974 die Theatergruppe des SSV Wildpoldsried unter Leitung von Hermann Kistler mit dem ländlichen Lustspiel „Ferien auf dem Bauernhof“ wieder an die Öffentlichkeit.

Reichen Beifall erntete die Spielgruppe auch für das im Jahr darauf aufgeführte Stück „Das hoffnungsvolle Kleeblatt.“

1976 stand der Schwank „Der Gemeinderat auf Urlaubreise“ auf dem Programm.



1976
Der Gemeinderat auf Urlaubreise

v.l.: Hermann Kistler, Hans Dietmayer, Harry Zengerle, Siegfried Stephan, Fritz Bilgeri, Ludwig Enders, Eui Kiesel.

Nach „der heißen Liebeserklärung“ (1977) gelang es dem Spielleiter auch im Jahr 1978 vortrefflich, die jeweiligen Rollen für den bauerlichen Schwank „Die hölzerne Jungfrau“ zu besetzen.

SSV WILDPOLDSRIED e.V.

Programm zur Theateraufführung
In der Aula der Volksschule Wildpoldsried
1978

Die hölzerne Jungfrau

Bäuerlicher Schwank in 3 Aufzügen von Rüdiger Walfried

PERSONEN:

Kirschner Hannes, Großbauer u. Bürgermeister	Peter Stopfer
Mathiesl, sein Sohn	Harry Zengerle
Zenzi, seine Wirtschafterin	Evi Kiesel
Michl, Knecht bei Kirschner	Hans Dietmayer
Lulse, Kunstgewerblerin	Irmil Bilgeri
Weldinger, Bauer, Gemeinderat	Hermann Kistler
Stasi, sein Weib	Gisela Stephan
Annerl, deren Tochter	Silvia Rauch
Ramml, Bauer, Gemeinderat	Lorenz Einsiedler
Kopplinger, Bauer, Gemeinderat	Walter Dornach

Ort der Handlung:

Alle 3 Aufzüge in der Stube bei Kirschner

Spielleitung: Hermann Kistler

Souffleur: Sepp Hiemer

Es dankt für Ihren Besuch

Die Spielgruppe

Die Vorstandschaft

Wahre Beifallstürme ertönten die Theaterspieler für ihr 1979 aufgeführtes Stück „Die Junggesellensteuer“



v. li.:

Hermann Kistler
Hans Zeller

außerdem spielten:

Lorenz Einsiedler
Wolfgang Kiesel
Evi Kiesel
Gisela Stephan
Peter Stopfer
Irmil Bilgeri
Maria Kistler
Hans Dietmayer
Silvia Hartmann
Ernst Seiger
Walter Dornach

Bühnenbild - Anton Ritter
Souffleur - Josef Hiemer

Weitere Theaterstücke waren „Ehestand und Wehstand“ und „Der Hallodri“ die mit viel Erfolg aufgeführt wurden.

Alle diese Stücke wurden auf der neugestalteten Bühne in der Aula der Volksschule Wildpoldsried aufgeführt.

Bei der Jahreshauptversammlung des SSV am 18. Januar 1974 wurde der 1. Vorsitzende Alois Zengerle von Landrat Theo Rössert für seine besonderen Verdienste um Volk und Staat mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt.



Alois Zengerle * 7.4.1914
† 14.2.1989

Der „Luis“ hatte sich besonders um den Neuaufbau des Fußballsportes in Wildpoldsried bereits seit dem Jahr 1946 eingesetzt, ehe er 1955 offiziell Abteilungsleiter „Fußball“ im SSV wurde.

Die Geschicke des Hauptvereins leitete er dann von 1960 bis 1979 als 1. Vorsitzender.

Unter seiner Führung erhöhte sich die Mitglieder von 200 auf 800.

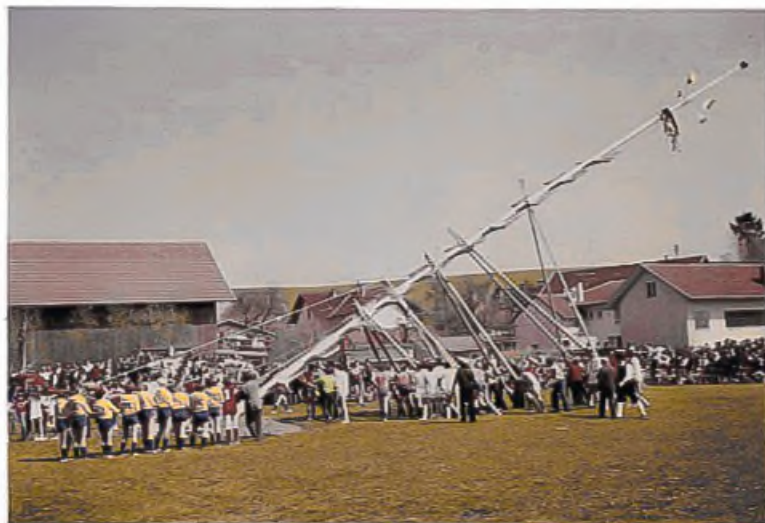
In Würdigung seiner vielfältigen Verdienste um den SSV Wildpoldsried wurde er im Jahr 1980

zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Außerdem erhielt er die goldene Ehrennadel des Bayer. Fußballverbandes und des Bayer. Landessportverbandes.

Im Jahr 1976 wurde durch den SSV Wildpoldsried auch erstmals der Maibaum aufgestellt. Nach einem schönen Festzug aller SSV-Abteilungen



wurde der Maibaum, unter Vorantritt der Musikkapelle von zwei Pferden in die Mitte des Dorfparks gezogen.



Dann machten sich die Sportler daran, den mit schönen Zeichen aller Handwerkszünfte versehenen Baum, mit sogenannten „Zangen“ (lange Holzlängen) aufzustellen.

Wenn der Maibaum stand mußte er im Boden sicher verkeilt werden.

Der Tag klang meist mit einem Maitanz im Vereinslokal aus.

Später wurde das Aufstellen des Maibaums von den örtlichen Vereinen abwechselungsweise übernommen.

Sportgeländebau 1979

Bereits Mitte der 70er Jahre war der SVV Wildpoldsried mit ihrem 1. Vorsitzenden Alois Zeugesle immer wieder bei der Gemeinde Wildpoldsried vorstellig geworden um eine Verbesserung der Freisportanlagen zu erreichen.

Denn so sahen die Freisportanlagen in Wildpoldsried bis zum Jahr 1979 aus



.... nur ein Fußballplatz für 10 Fußballmannschaften, im Hintergrund das „Sportheim“



.... und eine Weitsprungsgrube

zwar idyllisch gelegen, aber sportlich gesehen völlig undiskutabel.

Der SV Wildpoldsried stieß in dieser Angelegenheit beim damaligen Gemeindeoberhaupt, 1. Bürgermeister Fritz Freudling auf viel Verständnis und Unterstützung.

Mit Gemeinderatsbeschluß vom 22. September 1978 wurde dann von seiten der Gemeinde grünes Licht gegeben und der Bau von

- 1 Rasenspielfeld 68 x 105 m
- 1 Allwetterplatz mit angebauter Hoch- und Weitsprunganlage 28 x 44 m
- 1 Laufbahn 4 x 112 x 130 m
- 1 Kugelstoßanlage 15 x 24 m
- 1 Asphalt - Einsteckbahn
- 1 Bolt- und Gymnastikwiese
- 1 Stehwall sowie Einfriedung und Bepflanzung der Anlage genehmigt.



Mit der Gesamtleitung sowie Planung und Bauleitung wurde Gemeinderat Harald Kotschmer beauftragt.

Als alle erforderlichen Genehmigungen und Zuschußzusagen eingeholt waren, erfolgte der erste Spatenstich am 25. Juni 1979



vorne v. li.
Alois Zeigler
(1. Vorsteher des SV)
Fritz Freudling
(1. Bürgermeister)

dahinter die Schulkinder
und v. li.
Alfred Kiechle
(Gemeinderat, Bauausschuß)
Harald Kotschmer
(Gemeinderat, Gesamtbauleiter)
Walter Auerlein
(Schulleiter)

dann ging's los!



der Humus wird abgeschoben.



der Blick vom
Hungerberg
(Zippelwirts-Berg)



im neuen Fußball-
spielplatz wird die
Entwässerung verlegt.



der Allwetterplatz
wird aufgeküst,
hinten die Watsprung-
grube



das neue Spielfeld
ist planiert,
der Allwetterplatz
hat die erste
Bitschicht
erhalten,



mit dem Fortiger wird
die Laufbahn einge-
baut,



die Einstockbahn wird
aufgeküst,
in der Mitte die Ent-
wässerungsleitung.

Alois Zengerle ein
interessierter Beobachter.



Die gesamte Umzäunung
wurde in Eigenleistung
durch die Mitglieder
des SSV Wildpoldsried
erstellt,

v. li.:

Roman König
Adolf Grillinger
Karl Olapal



auch der SSV -
Auschuß (Vortandtschaft)
packte kräftig
mit an,
wie hier beim
Ballfangzaun,

v. li.:

Georg Vogg
Fritz Pfingstl
Hans Reiter
Bernhard Vogg

oben v. li.:

Anton Ritz
Hemert Ranzl
Gundolf Weiß

im Auto Jani Löffler

1980

es wurden dabei insgesamt 1600 freiwillige Arbeitsstunden
und 100 Maschinenstunden geleistet.

Während des Sportgeländebaues stellte sich heraus,
daß die alten Flutlichtmasten zum Teil angefault
waren.

Auf Antrag des Sportvereins wurden von der Gemeinde
neue Metallmasten genehmigt.



Mit einer Beton-
pumpe wurden
die alten Masten
umgelegt,

(auf dem Masten
Georg Vogg)



und danach
weggetragen.

1980

Mit Hilfe eines Kranwagens wurden die neuen Metall-
masten aufgestellt und einbetoniert.



v. l. r.:
Bernhard Vogt
Gerd Burg
Otto Springer
Harald Wetschmer



v. l. r.:
Harald Wetschmer
Michael Egger
Hans Rüter



Als die Flutlichtmasten gesetzt
waren, konnte die gesamte
Anlage noch rechtzeitig eingesetzt
werden.

Dann kam der große Auftritt
der Schulkinder.
Mit großem Eifer wurden Steine
gesammelt und so die ganzen
Grünflächen sauber gemacht.



Die Entsteinerungskolonie



1980



Als letzte Maßnahme wurde die Sportanlage bepflanzt, eine Stein-
gruppe verlegt und die Hinweistafel
angebracht.

Die neue Sportanlage wurde noch vor Einbruch des
Winters fertiggestellt und am 22. Februar 1980
von den Verantwortlichen offiziell abgenommen.



Der Gesamtanblick der neuen Sportanlage vom Hungersberg . . .

1980



.... und der Gesamtanblick
des Wildpoldsrieder Sportanlagen
aus der Luft,

oberhalb der Bahnlinie
die Schule mit der Turnhalle,
daneben die 4 Tennisplätze
mit Tennisheim,

unterhalb der Bahnlinie
der alte Sportplatz mit Parkplatz,
daneben schließt sich das neue
Sportgelände mit den bereits
erwähnten Einrichtungen an.

13.7.1980 Einweihung Sportgelände

13. Juli 1980

Neue Sportanlage in Wildpoldsried feierlich eingeweiht

Bei Spiel und Sport Gemeinschaft pflegen

Trotz regnerischen Wetters volles Programm — Herzliche Dankesworte für Unterstützung

WILDPOLDSRIED am - Kürzlich wurde die neue Sportanlage eingeweiht und der Schule sowie dem Sportverein übergeben. In festlichem Zug marschierten die Schüler, die Mitglieder des Sportvereins, die Fahnschützen der örtlichen Vereine, die Ehren- gäste und die Gemeinderäte unter Vorantritt der Musikkapelle zur Gymnastikwiese.



wo Pfarrer Ernst Aizinger einen Feldgottesdienst zelebrierte. Zum Opfergang brachten Schüler der 3. Klasse neue Sportgeräte an den Altar. Die Musikkapelle Wildpoldsried sorgte für die musikalische Gestaltung der Messe. Anschließend weihte Pfarrer Aizinger die neue Anlage und erließ Gottes Segen für alle Menschen, die sich auf diesem ehemaligen benediktinischen Grundstück bewegen.



Bürgermeister Fritz Freudling begrüßte anschließend die Festgemeinde, u. a. beamteten MdL, Paul Diethel, Schulrat Andreas Bock, die Bürgermeister Zimmer, Halden- witz, Kerber, Lauben, und Böge, Betzgen, dann Lehrerschaft, Elternbeirat, Kirchen- verwaltung und Pfarrgemeinderat sowie Altbürgermeister Josef Wolf und die Ver- treter aller örtlichen Vereine und Verbände.

In seiner Festansprache forderte Freudling die Jugend auf, sich auf diesem Platz in fairem Wettkampf zu messen und gleichzeitig bei Spiel und Sport Gemeinschaft zu pflegen. Herzlichen Dank sagte er allen, die mit Rat und Tat, sei es bei der Planung oder bei der Erstellung der Sportanlage, mitge- holfen haben. Sein besonderer Dank galt Pfarrer Aizinger, der Bischöflichen Finanz- kammer und der Kirchenverwaltung für die Bereitstellung des Grundstückes, das die

Gemeinde gepachtet hat. Weiterer Dank galt MdL Paul Diethel für die Mithilfe zur Er- langung der Zuschüsse, dem Landratsamt, Gemeinderat Harald Kretschmer für die Planung und Bauleitung, Hauptlehrer Wal- ter Amrhein für die Mithilfe und Unterstüt- zung und allen freiwilligen Helfern des Sportvereins für die mit großem Einsatz ge- leisteten vielen Arbeitsstunden bei der Ein- richtung der gesamten Anlage.

Abschließend übergab Freudling die neue Sportanlage an Schulleiter Hauptlehrer Walter Amrhein und an den SSV-Vorsitzen- den Hermann Kistler.

Denkwürdiges Jahr

SSV-Vorstand Hermann Kistler dankte für dieses gelungene Werk, zu dem der SSV über 1500 Arbeitsstunden geleistet habe. Dank gebühre besonders auch seinem Vorgänger und früheren Gemeinderat Alois Zengerle für dessen große Vorarbeit. Das Jahr 1980 werde für den SSV noch lange denkwürdig bleiben, nicht nur wegen der neuen Anlage, sondern auch im Hinblick auf den Aufstieg der Fußballer in die B-Klasse und die bevorstehende 60-Jahr-Feier.

Hermann Kistler geb. 3.7.1932



Hermann Kistler
Vorstand
von 1980 - 1994

* 3.7.1932
† 26.2.2014

Hermann Kistler wurde im Jahr 1979 als Nachfolger von Alois Zengerle zum 1. Vorsitzenden des SSV Wildpoldsried gewählt.

Er hatte bisher innerhalb des SSV als stellv. Vorsitzender sowie als Veranstaltungsleiter fungiert. Außerdem leitete er die Theaterabteilung.

Viel Abwechslung

Zur Mittagspause, in der die Gäste durch die Küche des Malteser Hilfsdienstes versorgt wurden, spielte die örtliche Musikkapelle. Trotz regnerischem Wetter lief am Nachmittag das Festprogramm voll weiter, zunächst mit den Eisstockschießen (alle im neuen Dreß), die einen Kampf gegen ihre Damenmannschaft austrugen. Dann begann die Volksschule mit ihrem abwechslungsreichen Programm auf dem neuen Allwetterplatz. Die einzelnen Klassen boten Tänze, Leichtathletik, Gymnastik mit Musik, Som-

merschlauf, Knallstafette und Volkstänze. Am Schluß traten die besten Läufer und Läuferinnen der 5. und 6. Klasse auf der neuen Bahn zum 75-m-Lauf an.



1980





Anschließend maßen sich Feuerwehr, Schützen, Landjugend und Reservisten im 100-m-Lauf, im Kugelstoßen, Weitspringen und Taubziehen. Gewinner waren die Reservisten mit 631 Punkten; 2. Landjugend 625 P.; 3. Feuerwehr; 4. Schützen. Alle Mannschaften erhielten für ihre Teilnahme vom Festleiter Hermann Kistler eine Urkunde. Für jeden Teilnehmer gab es einen kleinen Preis, gestiftet von den örtlichen Banken. Abschließend fand dann noch das Handballspiel TSV Oberhausen - TSV Dietmannsried statt, das Oberhausen mit 21:9 Toren gewann.

Dank gesagt wurde allen Mitwirkenden und Helfern, nicht zuletzt den vielen Spendern von Sach- und Geldwerten. Der Reinerlös aus dieser Veranstaltung wird der Schule zugute kommen.

1980 60 Jahre Sport in Wildpoldsried

60 Jahre Sport in Wildpoldsried

Wildpoldsried/Allgäu



Sportliche Schmankerl zum 60jährigen Jubiläum

Reichhaltiges Wochenend-Programm beim SSV Wildpoldsried

WILDPOLDSRIED hlt: Als vor 60 Jahren fortschrittlich denkende Männer den Turnverein Wildpoldsried gründeten, konnten sie nicht ahnen, daß dieser Verein bis zum Jahre 1980 auf 800 Mitglieder in sieben Abteilungen anwachsen würde. Der Verein erhielt inzwischen den Namen SSV Wildpoldsried. Das Erbe ihrer Väter wurde von der jungen Generation dankend übernommen, und die derzeitige Vorstandschaft unter Vorsitz von Hermann Kistler kann nun am kommenden Wochenende vom 26. bis 28. September das 60jährige Gründungsfest feiern.

Um den zahlreichen Festbesuchern Platz bieten zu können wurde eigens aus Böhen ein kleines Festzelt ausgeliehen und in Eigenleistung aufgestellt.



Das Fest konnte beginnen.

Den sportlichen Auftakt ließen machen die SSV-Damenfußballerinnen mit einem Spiel gegen Hindelang.

1980



Kleid v. l.:
 Roswitha Egitler
 Gilly Borker
 Luise Dornacher
 Waltraud Herß
 Elfriede Bilgeri

Helfend v. l.:
 Cornelia Sprünger
 Susanne Pfingst
 Gerlinde Ebel
 Silvia Röckeler
 Maria Bader
 Ina Schupp

Freitag, 26.9.1980



Den Bieranstich im Festzelt nahm 1. Bürgermeister Fritz Freudling, der zugleich Schirmherr der Veranstaltung war, selbst vor.

li.: Bürgermeister Fritz Freudling
 re.: Josef Heimer

Zum Auftakt im Festzelt veranstaltete der Jubiläumsverein einen Steinwurfwettbewerb. Diese Veranstaltung, die von der Musikkapelle Wildpoldsried umrahmt wurde, war ein voller Erfolg. 24 Schwerathleten aus allen Teilen Bayerns hatten sich hierzu eingefunden. An ihrer Spitze befand sich der Weltrekordler Luggi Frey vom TV Haldenwang.



Gute Feststimmung herrschte unter den Besuchern, als sich die Schwerathleten an den 5,40 Zentner schweren Stein heranzuwagen. Zwei Durchgänge waren vorgesehen, daraus ergaben sich aber zwei weitere Plätze mit einer Laufhöhe von 68 bzw. 78 cm, die von Luggi Frey vom TV Haldenwang und Franz Modi (Hugelfing) gelaufen wurden. Es wurde ein Stochen notwendig. Dabei ging Franz Modi aus Hugelfing mit 71 cm als Sieger hervor, denn Frey kam „nur“ auf 70 cm.

Luggi Frey

Samstag, 27.9.1980

Die weiteren sportlichen Veranstaltungen:

Zehnkampf ein voller Erfolg

Conny Mayr
Hochsprung



Josef Egger
Fußballtor



Sackhüpfen



WILDPOLDSRIED kre - Anlässlich der 60-Jahr-Feier des SSV Wildpoldsried wurde neben einem vielseitigen Rahmenprogramm auch eine Mehrkampfmeisterschaft in Form eines Zehnkampfes abgewickelt. In sechs verschiedenen Altersklassen wurde eifrig um die begehrten Punkte gekämpft.

Die zehn Disziplinen 100-m-Lauf, 80-m-Rückwärtslauf, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoß, Medizinball-Weitwurf, Fußballtor, Basketball-Zielwurf, Schlagball-Weitwurf und Sackhüpfen verlängerten den Wettkampftag um einiges ab und es wurden dabei ausgezeichnete Leistungen erzielt. Am Ende hatte Georg Vogt bei den Herren ganz knapp die Nase vor seinem Bruder Bernhard und Hubert Kulsle vorne.

Bei den Damen sicherte sich die Jugendliche Edith Stegmaler den Titel vor Waltraud Herb und Luise Dornacher. Bei der Siegerehrung im Festzelt wurden die Sieger mit schönen Pokalen und Preisen ausgezeichnet.

Die Ergebnisse: Weibliche Jugend: 1. Edith Stegmaler 5600 Punkte, 2. Christine Schindeler 3930, 3. Martina Ernst 2340. - Damen: 1. Waltraud Herb 5475, 2. Luise Dornacher 4320, 3. Gisela Stephan 3850. - Schüler: 1. Peter Fühner 4815, 2. Markus Dorn 4725, 3. Eberhard Ernst 4430. - Männliche Jugend: 1. Hubert Kulsle 7040, 2. Walter Eberle 6855, 3. Peter BERNAT 6700. Herren allgemein: 1. Josef Egger 6000, 2. Wolfgang Kiesel 6220, 3. Wendelin Mayr 6735. - Herren Altersklasse: 1. 1. Georg Vogt 7970, 2. Bernhard Vogt 7000, 3. Hermann Riedelsheimer 5450.

Der spätere Sieger
Georg Vogt

Hobby-Volleyball-Turnier in Wildpoldsried

WILDPOLDSRIED am - Anlässlich der Feier „60 Jahre Sport in Wildpoldsried“ veranstaltet der SSV Wildpoldsried am Samstag auf dem neuen Sportgelände ein Hobby-Volleyball-Turnier für vier Damen- und fünf Herrenmannschaften.



1980

Auf der neuen Stockschießanlage wird ab 14 Uhr ein Eisstockturnier ausgetragen. Teilnehmer: Pfronten, Straßenbauamt Kempten, SSV Wildpoldsried.



Sonntag, 28.9.1980

Nach dem mäßig besuchten Frühschoppenkonzert schlängelte sich ein farbenprächtiger Festzug unter Vorantritt des Fanfarenzuges Dietmannsried durch das Dorf. Vorreiter und eine prächtige Kutsche für die Ehrengäste waren mit von der Partie. Die örtlichen Fahnenabteilungen sowie die Fahne des Patenvereins Dietmannsried bereicherten den Festzug. Unter den Klängen der Musikkapelle Wildpoldsried marschierten sämtliche Abteilungen des SSV zum Festgelände.



Drei Vorsitzende der SSV Wildpoldsried in der Kutsche
v. l.: Hermann Kistler (fast verdeckt) ab 1979
Alois Zengerle 1960 - 1979
Josef Weiß 1952 - 1960

Festabend

Einmarsch des Fanfarenzuges Dietmannsried

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des SSV Wildpoldsried, Hermann Kistler

Fanfarenzug

Grußworte des Schirmherrn

Festansprache des 1. Vorsitzenden

Übergabe der Gastgeschenke

Vereinschronik, vorgetragen durch den 2. Vorsitzenden Heribert Rauch

Ehrung des langjährigen 1. Vorsitzenden Alois Zengerle

Mitgliederehrungen durch den BLSV

Am Abend desselben Tages fanden zahlreiche Ehrungen verdienter Mitglieder statt. Zum Festabend waren auch der BLSV-Kreisvorsitzende Martin Schweiger und der Fußball-Spielgruppenführer Helmut Weihele erschienen.

SSV-Vorsitzender Hermann Kistler begrüßte die zahlreichen Mitglieder und hielt anschließend die Festansprache. Ebenfalls richtete Bürgermeister Fritz Freudling Grußworte an die Festversammlung. Zweiter Vorsitzender Heribert Rauch trug die 60jährige Vereinschronik vor. Der langjährige Erste Vorsitzende Alois Zengerle wurde von Hermann Kistler zum Ehrenvorsitzenden ernannt und von Spielgruppenführer Helmut Weihele mit der goldenen Ehrennadel des Bayerischen Fußballverbandes bedacht.

Zahlreiche Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft im BLSV nahm Kreisvorsitzender Martin Schweiger vor. Für 50jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Erster Bürgermeister Fritz Freudling, Joachim Kapfhammer, Max Kolb, Georg Lechleiter, Eduard Ritter, Adalbert Schmid, Stefan Thoma, Alois Zengerle. Für 40jährige Mitgliedschaft wurde Cyprian Pfeifferle ausgezeichnet. Ferner wurden 54 Mitglieder für 25jährige Zugehörigkeit zum BLSV geehrt.

Abschließend dankte Hermann Kistler allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Ein besonderer Dank gebührte der freiwilligen Feuerwehr unter Leitung von Kommandant Alfred Kiedle sowie den Freunden des Malteser-Hilfsdienstes unter der Regie von Anton Ritter.



Hermann Kistler
bei seiner Festansprache

Die Vorstandschaft des SSV Wildpoldsried im Jubiläumsjahr 1980.



Hermann Kistler
1. Vorsitzender
u. Abt. Leiter Theater



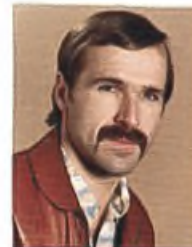
Heribert Rauche
2. Vorsitzender



Fritz Pfingst
Schriftführer



Grotl Weiß
Kassier



Georg Vogt
Gesamtjugendleiter u.
Abt. Leiter Turnen



Manfred Schwabert
Beisitzer



Bernhard Vogt
Beisitzer



Gundolf Weiß
Beisitzer



Anton Ritter
Abt. Leiter Ski



Edmund Burger
Abt. Leiter Tischtennis



Hans Ruter
Abt. Leiter Fußball



Harald Kretschmer
Abt. Leiter Tennis

SSV-Oldtimer schnüren wieder die Stiefel

Vorbereitungen auf Vereinsjubiläum laufen

WILDPOLDSRIED kre - Im Rahmen der 60-Jahr-Feler des SSV Wildpoldsried vom 26 bis 28. September soll neben zahlreichen anderen Veranstaltungen auch die ehemalige SSV-Fußball A-Klassenmannschaft der Jahre 1964 bis 1968 noch einmal in Aktion treten.



Stehend v.l.: Alois Zengerle, Hans Weber, Karl Dlapal, Helmut Schwarz, Gundolf Weiß, Bernhard Vogt, Hermann Dietelsheimer, Hans Grehend, Fritz Pfingst, Manfred Kibler, Siegfried Rothberger, Bernhard Kunze; knien v.l.: Heinz Vogler, Karl Hartmann, Harald Kretschmer, Manfred Schwabert, Reinhold Baumburger, Eugen Schüssler.

1938 ehemaliger Sportplatz (heute Dorfpark)



1955 Fußballplatz



1948 Tischtennis - Spiellokal (Baracke am Dammweg)



1980 Sportgelände



1. Buch
digitalisiert im Juni - August 2021

SSV Wildpoldsried
Harald Kretschmer

PDF-Datei erstellt
im Juni 2025

durch
Johannes Vetter

Fortsetzung

siehe

2. Buch

1981 - 2000